

Rundschau

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)



Aargovia TAXI
Rollstuhltaxi
056 288 22 22
Gerne jederzeit für Sie da!

WÄRMEPUMPE?
056 200 22 22
Regionalwerke Baden

BRAUCHEN SIE WIRKLICH 400 PS?
DIE WOHL EHRLICHSTE AUTOGARAGE DER SCHWEIZ.
KLOSTERRÜTIGARAGE

Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft



TOYOTA COROLLA CROSS
Jetzt Probe fahren!
GARAGE RUEDI TINNER AG



Neuenhofs neue Begegnungszone

Die am Samstag eingeweihte Spiel- und Begegnungszone im Zentrum von Neuenhof soll den Austausch über Kulturgrenzen und Gesellschaftsschichten hinweg fördern. Vor allem soll sie aber Neuenhofs Kindern ermöglichen, ihre Kreativität in naturnaher Umgebung spielerisch zu entwickeln. Deshalb

spielten sie auch an der Einweihungsfeier schon eine Rolle: Mit vereinten Kräften und etwas Hilfe von Gemeindeammann Martin Uebelhart (links im Bild mit Hut) hielten sie das Eingangsschild des neuen Spielplatzes hoch, bis es an seinem Platz befestigt war. **Seite 6**

BILD: SIM

DIESE WOCHE

BUDGET Aufgrund der rosigen finanziellen Aussichten herrschte im Einwohnerrat Baden unge- wohnte Einhelligkeit. **Seite 3**

BUND Zur Feier von 175 Jahren Bundesverfassung empfing die reformierte Kirche Baden hoch- karätige Gäste zur Podiumsdiskus- sion. **Seite 3**

BETRUG Das Stück «Achtung Betrug!» des Forumtheaters Zürich liefert neben Unterhaltung nützlich- e Verhaltenstipps. **Seite 19**

ZITAT DER WOCHE

«Es ist nicht tolerierbar, dass Frauen unterdrückt werden.»



Der Wettinger Malik Allawala ist Sprecher des Verbands Aargauer Muslime. **Seite 7**

RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
insetate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

LENGNAU: Glückwunscheier in der neuen Wohngemeinde

Ein Ständerat zum Anfassen

Auch wenn Thierry Burkart heute auf nationaler Ebene politisiert, fühlt sich der gebürtige Badener mit der Region immer noch verbunden.

Fast 150 Lengnauerinnen und Lengnauer kamen am Samstagmorgen auf den Dorfplatz, um mit Thierry Burkart auf sein Rekordergebnis bei der Ständeratswahl anzustossen. Seit Juni 2021 ist der 48-Jährige mit seiner Partnerin Janine Albiez, die ihn am Anlass begleitete, im Surbtaler Dorf wohnhaft. Gemeinderat Patric Suter überreichte dem prominenten Einwohner eine Fahne mit dem Gemein- dewappen mit den Worten: «Damit du nie vergisst, wo jetzt dein Zuhause ist.» Der FDP-Schweiz-Präsident machte mit allen Gratulanatinnen und Gratulanten sogleich Duzis: «Ich be- de Thierry!» **Seite 4**



Umringt von Gratulierenden: Ständerat Thierry Burkart

BILD: IS

WETTINGEN

Schutz bei Hochwasser

Der Gemeinderat Wettingen hat beschlossen, die Sanierung der Hochwasserschutzanlagen in Angriff zu nehmen. An der nächsten Einwohner- ratsitzung werden Wettingens Volks- vertreterinnen und -vertreter über einen entsprechenden Bruttokredit von 27,6 Millionen Franken befinden, wovon allerdings lediglich 9,94 Millio- nen Franken aus der Gemeindekasse finanziert werden sollen. Die übrigen 17,7 Millionen Franken steuern Bund, der Kanton, ein Fonds der Elektrizitäts- werke der Stadt Zürich (EZW) sowie die Aargauische Gebäudeversi- cherung bei. Sofern der Einwohnerrat in zwei Wochen und die Bevölkerung beim obligatorischen Referendum im Juni 2024 zustimmen, will die Ge- meinde zwischen 2026 und 2032 in Etappen die Hochwasserschutzanlagen erneuern und gleichzeitig den heute meist unterirdisch geführten Dorfbach stellenweise wieder an die Oberfläche holen. **Seite 5**

NEWS
aus Ihrer Region
finden Sie auf
ihre-region-online.ch
General- Anzeiger Rundschau ONLINE

OTTO'S
Barilla Spaghetti, Penne Rigate, Fusilli oder Maccheroni
Sauce Basilico oder Napolitana
Tassimo Espresso Ristretto, Crema Intenso oder Classico
San Pellegrino

11.95 statt 21.- je 6 x 400 g
10.95 statt 25.- je 5 kg
7.95 Konkurrenzvergleich 9.95 je 24 Cups
11.95 Konkurrenzvergleich 19.80 24 x 50 cl

Riesenauswahl. Immer. Günstig. **ottos.ch**

KIRCHENZETTEL

Fr, 3. Nov., bis Do, 9. Nov. 2023

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

• **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Samstag: 17.00 Ökum. Jubla-Gottesdienst mit Renate Bolliger König, mit Rückblick auf das Sommerlager, kath. Kirche Ehrendingen. **Sonntag:** 10.00 Gottesdienst mit Heiko Rüter, Kantonsspital Baden. 10.15 Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationsgedenktag mit Kristin Lamprecht, begleitet durch Gesang, Blockflöte und Orgel, reformierte Kirche Nussbaumen. **Dienstag:** 16.15 Gottesdienst mit Abendmahl mit Annemarie Pfiffner, Seniorenzentrum Sunnhalde Untersiggenthal.



ARBEITSMARKT

Selbstständige 123846 RSK

Haushaltleiterin/Haushälterin mit eidg. Fachausweis

Übernimmt für Sie gerne
• Haushaltführung
• Kochen (gutbürgerliche und gehobene Schweizerküche)
• Gästebetreuung
• Wäsche-, Textil- und Garderobepflege

Zuschriften unter Chiffre 123846, Effingermiedien AG, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg



VERANSTALTUNGEN

ZIMMERMANN
KAMMERMUSIK II
10.11.2023
19.30 UHR
MODULOR QUARTET
STREICHQUARTETT
BRAHMS / HAYDN / RAVEL
VORVERKAUF EVENTFROG.CH
ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK
VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH



Grosse Burgdorfer Brocante
Antiquitäten – Raritäten – Kuriositäten
Markthalle Burgdorf BE
Fr.-So., 03.-05. Nov. 2023
Fr. 12–18 Uhr, Sa. 10–18 Uhr, So. 10–17 Uhr Eintritt CHF 7,-

mission 21
evangelisches missionswerk basel

Weitergeben weiterwirken
Jetzt und in Zukunft

Ja, ich möchte mehr erfahren. Bitte senden Sie mir Ihren Ratgeber zum Thema Legate «Ihr Vermächtnis an die Zukunft».

Name: _____
Adresse: _____

Senden an: Mission 21, Postfach 27, 4009 Basel
Oder bestellen per Mail: info@mission-21.org
Mission 21 setzt Zeichen der Hoffnung für eine gerechtere Welt. www.mission-21.org

ANATANA
BESTATTUNGEN

Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch

Wir sind da, wenn es belastend wird. Ihre Spende macht es möglich. Merci.

www.prosenectute.ch | IBAN CH91 0900 0000 8750 0301 3

PRO SENECTUTE

Aktion
Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.
Montag, 30.10. bis Samstag, 4.11.23

-25%
9.95 statt 13.40
FÉCHY AOC LA CÔTE
Soir Soleil, Schweiz, 75 cl, 2021

-24%
10.90 statt 14.50
CAILLER SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B. Milch, 5 x 100 g

-20%
3.80 statt 4.80
MAOAM FRUCHTGUMMI
div. Sorten, z.B. MaoMix, 250 g

-20%
4.75 statt 5.95
DR. OETKER BACKMISCHUNG
div. Sorten, z.B. Zitronen Cake, 485 g

-20%
5.50 statt 6.90
KNORR NOODLES
div. Sorten, z.B. Chicken, 3 x 70 g

-20%
4.75 statt 5.95
BONNE MAMAN
div. Sorten, z.B. Haselnuss-Brataufstrich, 360 g

-20%
6.70 statt 8.40
PRINGLES
div. Sorten, z.B. Sour Cream & Onion, 2 x 200 g

-21%
28.60 statt 36.60
GILLETTE
div. Sorten, z.B. Mach3 Turbo, Klingen, 12 Stück

-22%
2.80 statt 3.60
POWERFLAME
div. Sorten, z.B. Gel, Portionen, 3 x 80 g

-21%
17.90 statt 22.90
CALGON
div. Sorten, z.B. Tabs, 50 WG

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

-25%
12.75 statt 17.-
GERBER FONDUE
div. Sorten, z.B. L'Original, 800 g

-20%
2.35 statt 2.95
BIO FAIRTRADE BANANEN
Herkunft siehe Etikette, per kg

-25%
3.90 statt 5.20
RAMATI-TOMATEN
Schweiz, per kg

-26%
-0.95 statt 1.30
HIRZ JOGURT
div. Sorten, z.B. Stracciatella, 180 g

-20%
3.40 statt 4.30
AGRI NATURA SALAMI MILANO
geschnitten, 65 g

-28%
2.60 statt 3.65
SUTTERO POULETBRÜSTLI
per 100 g

-20%
4.75 statt 5.95
BUITONI PICCOLINIS PROSCIUTTO FORMAGGIO
270 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

WERNLI BISCUITS div. Sorten, z.B. Jura Waffel, 2 x 250 g 6.95 statt 8.40	VOLG BIO HAFERFLÖCKLI 500 g 1.15 statt 1.40	TOMATEN GEWÜRFELT 6 x 400 g 6.90 statt 8.40	TWININGS TEE UND KRÄUTERTEE div. Sorten, z.B. Pure Peppermint, 25 Beutel 3.95 statt 4.65
VOLG LAGER-BIER 10 x 33 cl 6.95 statt 8.95	NIVEA DEO div. Sorten, z.B. Dry Comfort, 2 x 50 ml 5.90 statt 7.60	VOLG MASCHINEN-GESCHIRRSPÜLMITTEL div. Sorten, z.B. Tabs All in 1, 40 WG 9.90 statt 11.90	VANISH div. Sorten, z.B. Gold Oxi Advance, Pulver, 1.35 kg 19.90 statt 34.50

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg
frisch und freundlich

BADEN: Die reformierte Kirche lud zum «Theo-Talk Baden»

Wie viel Religion soll es sein?

175 Jahre Bundesverfassung und Gott in deren Präambel sind Grund genug, einen Blick auf die künftige Bedeutung von Religion zu werfen.

SIMON MEYER

Am Sonntag trafen sich Grossratspräsident Lukas Pfisterer, die Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, Rita Famos, und Stadtmann Markus Schneider im reformierten Kirchgemeindehaus in Baden, um über die Verfassung und die Rolle von Religion in unserer Gesellschaft heute und in Zukunft zu debattieren. Moderiert wurde das Gespräch von Res Peter vom Pfarramt der Stadt Baden. Den Weg zum «Theo-Talk» am Sonntagvormittag fanden etwa 60 Interessierte, wovon die meisten bereits dem vorgängigen Gottesdienst beige-wohnt hatten.

Gott wird in der Schweizer Bundesverfassung nur einmal erwähnt, das allerdings gleich zu Beginn der Präambel, wonach sich das Schweizer Volk und die Kantone «im Namen Gottes des Allmächtigen» die nachfolgende Verfassung geben. Gegenwärtig spielt Gott für dieses weltliche Dokument also fraglos eine Rolle. Und wenn es nach den Diskussionsteilnehmenden geht, soll sich daran auch nichts ändern. «Ich bin sehr froh darüber, dass jene Menschen, die in diesem Land - legitimiert durch das Volk - Macht ausüben, dadurch daran erinnert werden, dass diese Macht mit Verantwortung einhergeht. Ich finde, Gott darf und muss sogar dort stehen, weil dadurch unsere weltliche Macht relativiert wird», findet Rita Famos.



Markus Schneider, Res Peter, Rita Famos und Lukas Pfisterer beim «Theo-Talk Baden»

BILD: SIM

Dass der Verweis auf Gott selbst heute noch in die Bundesverfassung passt, findet ebenfalls Lukas Pfisterer, weil insbesondere die christliche Religion hierzulande seit Jahrhunderten einen wesentlichen Bestandteil unserer Gesellschaft ausmache. Als Jurist sei ihm aber sehr bewusst, dass die Verfassung bis auf das letzte Wort geändert werden könne und deshalb wohl der einst das Stimmvolk über die Rolle Gottes in der Bundesverfassung befinden werde.

Entscheidender als die Diskussion über die Erwähnung Gottes in der Bundesverfassung ist allerdings die Frage, welche Rolle Religion in der Gesellschaft heute spielt und welche gesellschaftliche Bedeutung sie künftig in der Schweiz haben soll. «Im politischen Leben im Kanton halten sich die Berührungspunkte zur Religion sehr in Grenzen», hält Lukas Pfisterer

fest. «Natürlich stehen wir im Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Landeskirchen, doch das bewegt sich im normalen Rahmen.» Die seit Jahren rückläufigen Mitgliederzahlen der Landeskirchen sieht Rita Famos verständlicherweise mit Sorge: «Ich glaube, dass jene Hälfte unserer Gesellschaft, die keiner Religionsgemeinschaft zugehört, manchmal vergisst, was Religion für die andere Hälfte der Gesellschaft, die sich noch mit einer Religion identifiziert, tatsächlich bedeutet.»

Reformation von unten

Obwohl es sich beim «Theo-Talk Baden» um eine Veranstaltung der reformierten Kirche handelte, die davon nur am Rande betroffen war, kam das Gespräch auch auf den Missbrauchsskandal der katholischen Kirche. Die Haltung der Diskussionsteilnehmenden dazu war klar: Es sei richtig und höchste Zeit, dass dem Thema in der Schweiz die gebührende Aufmerksamkeit zuteilwerde. «Allerdings sind die Vorgänge grundsätzlich schon lang bekannt», gab Lukas Pfisterer zu bedenken. Ob und welche Massnahmen ergriffen werden, um Missbrauchsfällen effektiv vorzubeugen, bleibt also abzuwarten.

Welche Rolle Religion in unserer Gesellschaft künftig spielen soll und wird, konnte an diesem Sonntagvormittag nicht abschliessend geklärt werden. Dass Religion aber auch in Zukunft von Bedeutung sein wird, darüber waren sich die Podiumsteilnehmenden einig. «Aus meiner Sicht muss Religion einfach offen und breit zugänglich sein», findet Markus Schneider. «Denn ich bin der festen Überzeugung, dass jeder Mensch an irgendetwas glaubt.»

Welche Rolle Religion in unserer Gesellschaft künftig spielen soll und wird, konnte an diesem Sonntagvormittag nicht abschliessend geklärt werden. Dass Religion aber auch in Zukunft von Bedeutung sein wird, darüber waren sich die Podiumsteilnehmenden einig. «Aus meiner Sicht muss Religion einfach offen und breit zugänglich sein», findet Markus Schneider. «Denn ich bin der festen Überzeugung, dass jeder Mensch an irgendetwas glaubt.»

Inserat

MAXIMUM

starke Mode für starke Frauen

in den Grössen 42 bis 56

Landstrasse 111, 5430 Wettingen

Die Herbst-Neuheiten sind eingetroffen und wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9.00–12.00/13.00–18.00

Samstag 9.00–16.00

www.mode-maximum.ch

123811 FRS

BADEN

Sauser und Bärlauch

Bereits zum 15. Mal erhalten Nachwuchstalente im Programmformat «Sauer und Bärlauch» des Theaters im Kornhaus (Thik) Gelegenheit, erste Bühnenerfahrungen zu sammeln. Nanny Friebel, Franca Stengl, Aran Shiri, Yoninah Ayla Steiner und Jarina Stadelmann bestreiten den Abend, der unter der Leitung von Daniel Hölzinger und Markus Lerch entstand. Gemeinsam verbrachten die Nachwuchskünstlerinnen und -künstler einen Tag im Thik, um ihre verschiedene Elemente und Darbietungen aufeinander abzustimmen und zu einem neuen und einmaligen Ganzen zu verschmelzen.

Mittwoch, 8. November, 20.15 Uhr
Theater im Kornhaus, Baden
thik.ch

BADEN: Der Einwohnerrat in seltener Einigkeit

Der Finanzplan als «Wetterprognose»

Für das Budget gab es im Einwohnerrat ein ungeteiltes Ja - Vorbehalte aber zur Einschätzung der finanzpolitischen Zukunftsaussichten.

BEAT KIRCHHOFFER

6,5 Millionen Franken Überschuss in der Betriebsrechnung: Das prognostiziert der Badener Stadtrat für das Jahr 2024, ab welchem Turgi Teil von «Limmat-Athen» sein wird. Klar, dass dieses Budget mit seinem Steuerfuss von 92 Prozent vom Einwohnerrat einhellig begrüsst wurde - wie es auch keine Detailberatung mit Retuschen an einzelnen Positionen gab. Aber besonderes Lob für die Art und Weise gab es, wie die Budgets von Baden und Turgi in eine Prognose zusammengeführt wurden. Stellvertretend für andere Rednerinnen und Redner sagte Mike Rinderknecht (SVP) als Präsident der Finanzkommission: «Mit der Verschmelzung ist ein sehr technisches Budget entstanden, das aber verständlich dargestellt wurde.»

Dennoch, die eine oder andere mahnende Stimme blieb nicht aus - vor allem zu den Quellen des neuen Badener Wohlstands. Diese bestehen aus einer einmaligen Zahlung des Kantons von 3,5 Millionen Franken, die quasi als Hochzeitsgeschenk an Baden und Turgi erfolgt ist. Der grosse Rest entfällt auf den Ertrag aus den Unternehmenssteuern. In der Rechnung 2022 erzielte die Stadt 13,7 Millionen Franken, nächstes Jahr sollen es deren 28,3 Millionen werden. Dass dieser Wert sehr seriös geschätzt wurde, skizzierte Stadtmann Markus Schneider anhand der einzelnen Schritte, zu denen auch Gespräche mit den Geschäftsleitungen grosser Unternehmen gehört haben. Und dennoch: «Steuereinnahmen, insbesondere von Unternehmen, sind sehr volatil», stellte Emanuel Ebner von den Grünen fest, dessen Einschätzung von anderen Fraktionen geteilt wurde.



Die Haselstrasse ist das Eingangstor zu Baden West und seiner Industrie. Für sie ist 2024 eine Umgestaltung geplant BILD: BKR

Der Blick in die Zukunft

Ein Instrument für den Blick in die Zukunft ist der Aufgaben- und Finanzplan (AFP), dessen Version für die Jahre bis 2033 dem Rat vorgelegt wurde. Einigermassen zuverlässige Aussagen zu den Steuern auf zehn Jahre hinaus? Ist das realistisch? Dazu gab es bei der Diskussion des Plans Bedenken. Emanuel Ebner sprach von einer «Wetterprognose». Tobias Zeier (GLP) sah neben dem Thema Steuern auf der Ausgabenseite

WEITERE TRAKTANDEN DER EINWOHNERRATSSITZUNG

- Simon Levente (Team) wird zum neuen Mitglied des Wahlbüros gewählt.
- Der Bericht «Schul- und Betreuungsraum Baden 2037, Bericht zur Raumplanung für Schule und Betreuung der Stadt Baden» wird zur Kenntnis genommen.
- Das Postulat von Antonia Stutz (FDP) betreffend sicheren Schulweg für die Kinder des Quartiers Limmat rechts wird überwiesen und abgeschrieben.
- Lis Krämer (GLP) ist neues Mitglied der WOV-Kommission.
- Ein Postulat von Viviane Berger (SP) und Mitunterzeichnenden betreffend Monitoring Entwicklung Wohnraum wird nicht überwiesen.
- Die Rahmenkreditabrechnung für die Lärmsanierung der Gemeindestrassen von 0,49 Millionen Franken wird genehmigt.

eine Wetterfront in Form steigender Transferausgaben. Hier geht es um Steuergelder, die ohne Weichenstellung der Badener Politik für die Erfüllung von Aufgaben weitergeleitet werden müssen. Kann man hier wirklich nicht korrigierend eingreifen? Das fragte sich Stefan Jäcklin von der FDP und empfand die städtischen Finanzen in diesem Punkt als «fremdbestimmt». Stadtmann Markus Schneider erinnerte daran, dass die Transferausgaben auf demokratisch gefällten Beschlüssen des Grossen Rats und des Aargauer Stimmvolks fussten.

Nachdem der AFP mit 23 zu 17 Stimmen angenommen worden war, ging es um die Jahresziele des Stadtrats. Diese bezeichnete Till Schmid (Team) namens der Strategiekommission als «stimmig». Fragen werfe jedoch die Priorisierung der Ziele auf. Zudem: «Es ist sehr schwierig, diese Ziele zu diskutieren, ohne ins Detail zu gehen.» Das zeigten denn auch die weiteren Wortmeldungen zu einzelnen Bereichen wie IT, Boden- oder Verkehrspolitik. Bei Letzterer ist verschiedenen Einwohnerrätinnen und -räten das Velokonzept der Stadt ein wichtiges Anliegen. Ins Auge gestochen ist hier vor allem das Jahresziel «Umgestaltung Haselstrasse zur Integration des Strassenraums in den Stadtraum und zur Verbesserung der Veloinfrastruktur». Weshalb diese Priorisierung? Weil laut Stadtmann Markus Schneider diese Strasse ein Schwerpunkt einer Masterplanung im Zusammenhang mit der Revision der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) ist. «Die Haselstrasse ist das Eingangstor zu Baden West und seiner Industrie.»

BADEN

Lukas Bärfuss

«The Journey» ist eine Reise des Herzens, die das Publikum mit Musik und Erzählungen durch die Regionen zwischen Belarus, der Ukraine, Türkei, Griechenland, Rumänien, Bulgarien, Mazedonien, Albanien, Bosnien und Herzegowina, Serbien und Ungarn führt. Vorgetragen vom Schriftsteller Lukas Bärfuss und vertont und interpretiert von der international gefeierten Violinistin Gwendolyn Masin, ist «The Journey» eine musikalische Erzählung, die Hoffnung wecken und Veränderungen anstossen will. Bärfuss und Masin werden begleitet vom Origin Ensemble, vom Zymbalisten Miklós Lukács sowie von Susi Evans und Szilvia Csaranko.

Dienstag, 7. November, 19.30 Uhr
Kurtheater Baden



Lukas Bärfuss und Gwendolyn Masin

BILD: ZVG | FLORIAN SPRING

BADEN

Lyrik-Abend

Zur poetischen Performance laden Thomas Gröbly, Stella Palino und das Hausquartett ein. Die Texte von Thomas Gröbly schwingen zwischen todernst und komisch, politisch und absurd, was Stella Palino und das Hausquartett zum Improvisieren animiert. Thomas Gröbly (1958) ist Dozent, Verleger und Lyriker. Er hat bis dato zwei Lyrikbände und einen Prosaaband veröffentlicht, im Herbst 2023 folgt sein dritter Gedichtband. 2016 wurde bei ihm ALS (amyotrophe Lateralsklerose) diagnostiziert. In einigen Gedichten kommt sein Leben mit der Krankheit zum Ausdruck. Stella Palino, Wortkünstlerin und Sängerin, inszeniert die Gedichte Gröblys, begleitet vom Hausquartett, das aus Christoph Baumann (Piano), Christoph Grab (Saxophon), Hämi Hämmerli (Bass), und Tony Renold (Drums) besteht.

Mittwoch, 8. November, 20 Uhr
Pavillon Villa Boveri, Baden

LENGNAU: Gemeinde ehrte den glanzvoll gewählten Ständerat Thierry Burkart mit einem Fest

Burkart und Lengnau: Es ist Liebe

Die Gemeinde schenkte Ständerat Thierry Burkart eine Wahlfeier und eine Fahne. Dieser revanchiert sich mit einer Einladung nach Bern.

ILONA SCHERER

Kurz vor elf Uhr biegt Thierry Burkart Hand in Hand mit seiner Partnerin Janine Albiez auf der Vogelsangstrasse um die Ecke und geht hinunter zum Dorfplatz. Dort haben sich rund 150 Menschen versammelt, um dem am 22. Oktober mit einem Glanzresultat wiedergewählten Ständerat ihre Ehre zu erweisen. Darunter sind nicht nur Lengnauer Gemeinderäte sowie Ehrenbürger Kurt Schmid, sondern auch 35 Personen aus Burkarts Wahlteam. Und sogar der Präsident von Economiesuisse, Christoph Mäder, ist aus Zürich angereist. Kein Zweifel: Burkart bringt die grosse Welt ins Surbtal.

Im Juni 2021 ist der 48-Jährige von Baden nach Lengnau gezogen, wo er mit seiner Partnerin und deren beiden Kindern wohnt. Die Gemeinde ist stolz auf ihren derzeit bekanntesten Einwohner. In einer spontanen Aktion hatten Gemeindeammann Vik Jetzer und Gemeindeschreiber Anselm Rohner noch in der Wahlnacht ein Gratulationsbanner über seine Garage gehängt: «Thierry, herzliche Gratulation zur Wiederwahl in den Ständerat – Deine Gemeinde».

Berühmte Zitate

Am Samstagmorgen ist Vik Jetzer jedoch noch in den Ferien, und weil Vizeammann Werner Jetzer ebenfalls im Urlaub weilt, ist es am dienstältesten verbleibenden Exekutivmitglied Patric Suter (gewählt im Februar 2022), Grüsse von den Abwesenden zu übermitteln und eine Rede zu halten. «Wie fängt man so eine Würdigung an?», habe er sich überlegt, beginnt der parteilose Gemeinderat. Da sehr viele gute Redner mit einem Zitat einer berühmten Persönlichkeit eine Rede beginnen würden, könne das ja nicht so schlecht sein, habe er sich gedacht und zitiert: «Zu Hause ... ist man dort, wo man um 22 Uhr von Bern nach Hause kommt und die eigene Gemeinde einen so schön überrascht. Danke Lengnau AG!» Thierry Burkart, Sonntag, 22. Oktober, 22.23 Uhr.

In seiner humorvollen Rede spricht Patric Suter dann darüber, wie stolz man im Dorf auf ihn sei. «Man kennt und schätzt dich hier sehr. Auf der



Gemeinderat Patric Suter überreicht Thierry Burkart eine Lengnauer Fahne

BILDER: IS



«Ich be de Thierry!»

einen Seite sieht man dich im Fernsehen und hört dir gern zu, wenn du für unsere Schweiz, ihre Werte und Traditionen einsteht.» Auf der anderen Seite sehe man ihn im Dorf, wie er mit dem Hund spazieren gehe und sich ganz spontan Zeit für einen Schwatz nehme. So zum Beispiel am 1. August, als der Feuerwehrverein Lengnau das Höhenfeuer aufgebaut habe und Burkart sich hingesetzt und mit ihnen ein Bier getrunken habe. Abends folgte er der Einladung an die Bundesfeier.

Und nicht zuletzt erinnert sich Suter an seine allererste Begegnung mit

dem Chef der Schweizer Liberalen: Am 12. Juni 2020 habe er einen seiner letzten WK bei der Offiziersschule in Bremgarten geleistet und bei der Beförderungsfeier der Genie-OS im Schloss Lenzburg Fahnenwache halten dürfen. Dabei habe ihn Thierry Burkart als Gastredner mit seiner souveränen Ansprache – ohne Spickzettel – sehr beeindruckt. «Nie hätte ich damals gedacht, dass ich jetzt eine Rede halte und du mir zuhören musst», scherzt Suter.

Dann bittet Suter den Geehrten auf den Vorplatz der Synagoge und überreicht ihm eine Lengnauer Fahne – «damit du nie vergisst, wo jetzt dein Daheim ist». Sichtlich gerührt tritt der Politiker selbst ans Mikrofon und blickt nochmals auf den Wahlsonntag zurück. «Ich hatte zu Hause einen wunderbaren Sonntag, bis ich dann um 15 Uhr nach Bern musste», schildert Burkart, der mit 105 897 Stimmen einen neuen Rekord aufstellte. Seine FDP war weniger erfolgreich unterwegs. «Auf uns warten noch viele Herausforderungen», ist sich Burkart bewusst.

Umso schöner sei es gewesen, dann in Lengnau die Blache vorzufinden. «Das zeigt die Verbundenheit. Ich fühlte mich hier von Beginn an sehr wohl und gut aufgenommen.» Auch

habe er versucht, so oft wie möglich ans Jubiläumfest 1225 Jahre Lengnau Ende Juni zu gehen. «Lengnau ist mein Daheim geworden, ich komme immer wieder gern nach Hause.» Und schliesslich haben sich seine wahltechnischen Befürchtungen nicht bestätigt: Nachdem er in Baden bei den letzten Parlamentswahlen 2019 nur an dritter Stelle gelegen hatte, wurde er diesmal Erster. «Der Umzug hat sich also für mich sogar gelohnt», sagt Burkart und lacht.

Einladung für Feuerwehrverein

Thierry Burkarts letzter Dank geht an den Feuerwehrverein Lengnau, der an diesem Samstag früh aufgestanden sei, um alles vorzubereiten. Als Zeichen der Wertschätzung lädt er den Verein sowie Gemeinderat, Gemeindeschreiber und Verwaltung nach Bern zu einem Besuch des Bundeshauses ein – «und zwar nicht nur von aussen», wie er betont. Die 42 Mitglieder freuen sich schon auf die Carreise nach Bern, ist später beim alten Chevy des Vereins zu hören, wo Bier direkt ab Hydrant ausgeschenkt wird.

Derweil stösst Thierry Burkart mit allen möglichen Gratulanten und Gratulantinnen an und wiederholt an diesem Tag unzählige Male: ««Ich be de Thierry.»»

LESERBRIEF

■ Aufhebung der Schutzzone wegen Erweiterung des Sozzihofs

Liebe Wettingerinnen und Wettinger. Kennt ihr noch die Geschichte der Spielgruppe Pandabär? Diese erhielt eine Kündigung für ihre Räumlichkeiten von der Gemeinde Wettingen. Die Stellungnahme in der «Limmatwelle» zusammengefasst: «Es ist nicht Sache der Politik, sich um ein Privatunternehmen zu kümmern.» Und jetzt setzt sich die Politik massiv dafür ein, dass ein Unternehmen in einer Schutzzone etwas bauen kann. Wieso? Weil hier eine Familie das Gesuch stellte, die in Wettingen Politik machte und immer noch macht. Es scheint, als wolle man einfach nicht dazulernen. Um solche Machtspiele zu verhindern, kandidierte mein Bruder für den Gemeinderat und als -ammann. Solche Machenschaften dürfen nicht mehr ausgenutzt und umgesetzt werden. Nein zur Aufhebung der Schutzzone.

NUNZIO BOVA, WETTINGEN

SPREITENBACH: Erzählcafé Gemeindebibliothek

Abschied nehmen und Loslassen

Abschied und Loslassen sind Themen, die stetig wiederkehren und die alle Menschen in ihrem Leben begleiten und beschäftigen.

Nichts bleibt, wie es ist. Und immer wieder müssen wir uns von geliebten Personen, von Zeiten, von Träumen, von lieb gewonnenen Ritualen und angenehmen Lebenssituationen verabschieden. Warum fällt es manchmal so schwer, sich von etwas zu verabschieden? Kann Loslassen nicht auch Erleichterung bedeuten? Diesen Fragen geht die Gemeindebibliothek Spreitenbach in der nächsten Ausgabe des Erzählcafés nach.

Die Lehrerin, Logopädin und Psychotherapeutin Theresa Kuhn moderiert den Anlass und steuert verschie-

dene Inputs zum Thema bei. Das respektvolle Zuhören und Erzählen steht an dem Nachmittag im Mittelpunkt. Wer will, darf erzählen, man kann sich aber auch aufs Zuhören beschränken. Nach etwa 90 Minuten werden Kaffee und Kuchen serviert, und die Teilnehmenden können sich in ungezwungener Form weiter austauschen.

Theresa Kuhn wohnte während 15 Jahren in Spreitenbach. Als sie das Erzählcafé kennenlernte, wurde ihr klar, dass sie die Ausbildung zur Moderatorin absolvieren wollte. Sie ist begeistert von der Idee, Menschen eine Begegnungsplattform für den gegenseitigen Austausch zu bieten. Anmeldungen in der Gemeindebibliothek bis zum 9. November. RS

Montag, 13. November, 14.30 Uhr
Gemeindebibliothek Spreitenbach



Der Verein Helvetic Waves bezwang den Atlantik

BILD: ZVG

WETTINGEN: Reiches Vereinsleben

Networking-Apéro

Der Gemeinderat Wettingen lud alle 200 Wettinger Vereine zum Networking-Apéro ein.

Ressortleiter Philippe Rey begrüsst letzte Woche rund 80 Vertreter und Vertreterinnen der Wettinger Vereine zum Networking-Apéro und dankte ihnen für ihr Engagement. Im zweiten Teil der Veranstaltung durften die Mitglieder des Vereins Helvetic Waves ihre Erfahrungen mit den Anwesen-

den teilen. Die vier Ruderer (drei Brüder sowie deren Cousin) berichteten von ihrem Projekt, den Atlantik im Ruderboot zu überqueren.

Der Apéro konnte wie immer für den gegenseitigen Austausch genutzt werden, wovon reger Gebrauch gemacht wurde. In Wettingen gibt es mehr als 200 aktive Vereine aus ganz verschiedenen Bereichen, weshalb der Wettinger Bevölkerung ein attraktives und vielfältiges Angebot für die Freizeitgestaltung offensteht. RS

WETTINGEN: Am 16. November entscheidet der Einwohnerrat

Start zu einem Generationenprojekt

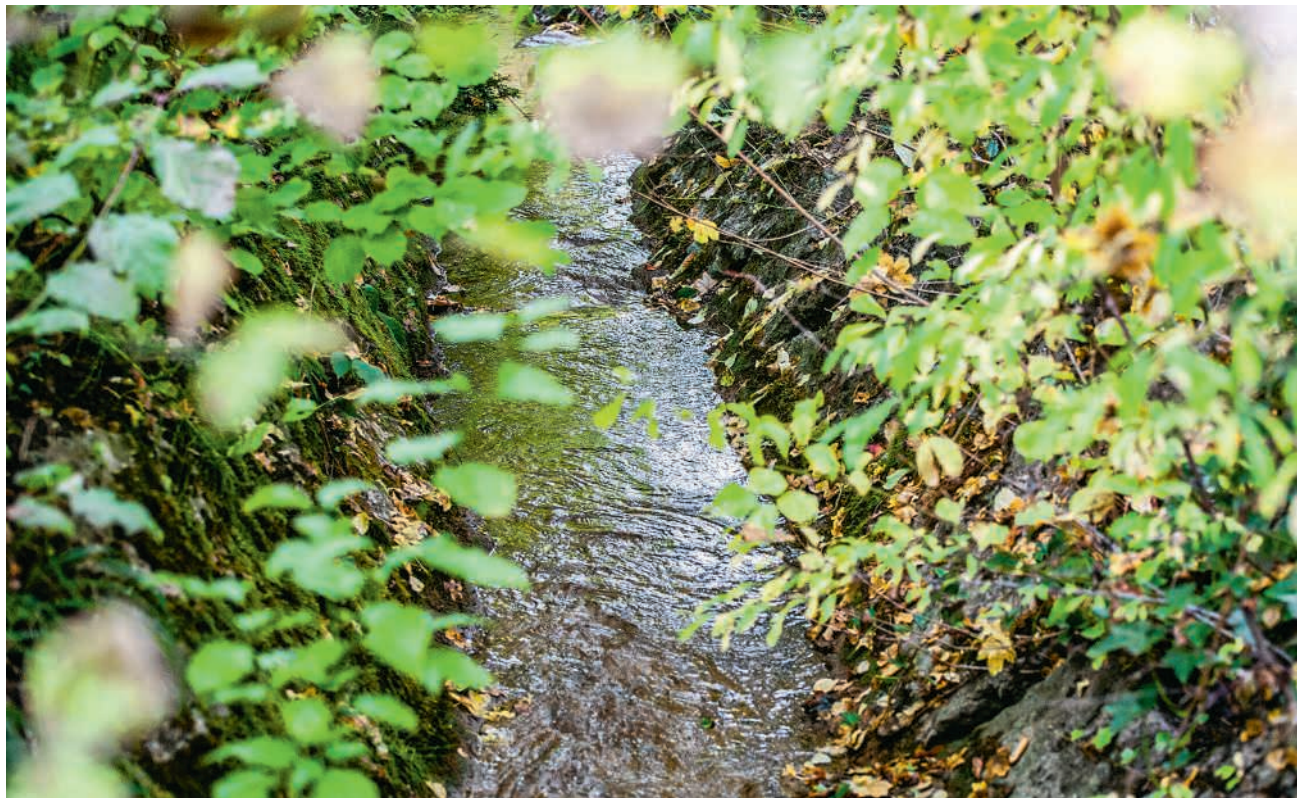
Brutto 27,6 Millionen Franken – davon 9,94 Millionen Franken aus der Gemeindekasse – sollen bis 2032 in den Hochwasserschutz fliessen.

BEAT KIRCHHOFER

Schaut man sich die Gefahrenkarte und die Hochwasser-Risikoeinschätzung des Kantons an, erschrickt man als Wettingerin, als Wettinger. Für die Gemeinde bestehen bei einem Jahrhunderthochwasser höchste Risiken, mit schweren Schäden konfrontiert zu werden. Starkregenfälle am Lägernhang können zur Ansammlung von grossen Wassermengen führen, die sich im Eigital bündeln und via Dorfbach konzentriert auf das Siedlungsgebiet treffen. Das zu verhindern, Hochwasserschutz zu betreiben, dazu ist der Bund gesetzlich angehalten. Dieser wiederum nimmt die Kantone in Pflicht, da sie Eigentümerinnen der Gewässer sind. Planung und Ausführung der Massnahmen überlässt der Aargau seinen Gemeinden – überprüft aber deren Zweckmässigkeit und die Einhaltung kantonaler Vorgaben.

Seit bald zehn Jahren ein Thema

Für den Gemeinderat und insbesondere die Ressortleiterin Tiefbau und Umwelt, Kirsten Ernst, ist Hochwasserschutz ein Thema, dem hohe Priorität zukommt. Bereits nach der Veröffentlichung der kantonalen Gefahrenkarte wurden erste Studien an die Hand genommen, die 2017 zu einem vom Einwohnerrat genehmigten Projektierungskredit von 545 000 Fran-



«Getarnt» von wuchernden Büschen fliesst der Gottesgraben zwischen der St.-Bernhard-Strasse und der Rosengartenstrasse in einer engen Betonrinne parallel zur Landstrasse

BILD: BKR

ken führten. Und seither «Funkstille»? «Nein, wir waren am Arbeiten», sagt Jlko Müller, Leiter Bau und Planung, der Gemeinde Wettingen. «Wir haben es hier mit einem der grössten Bauprojekte in der Geschichte Wettingens zu tun» – was sich auch im vom Einwohnerrat beantragten Bruttokredit widerspiegelt: 27,6 Millionen Franken. Dazu Kirsten Ernst: «In diesem Betrag sind die Kosten für den Hochwasserschutz, die Re-

vitalisierung des Dorfbachs beziehungsweise des Gottesgrabens ebenso enthalten wie 2 Millionen Franken für Landkäufe, Geld für Kanalisationsleitungen und die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung.»

Die gute Nachricht für die Wettinger Finanzen: Netto muss die Einwohnergemeinde für 9,94 Millionen Franken aufkommen. Bund, Kanton, ein Fonds der Limmatkraftwerk-Betreiberin EWZ und die Aargauische

Gebäudeversicherung (AGV) beteiligen sich mit 17,7 Millionen Franken. Was wird mit diesem Geld realisiert? Beginnen wir beim Hochwasserschutz. Dieser ist in der Bauphase spektakulär, später aber als Entlastungskanal (er führt das Zuviel an Wasser direkt der Limmat zu) tief unter dem Boden – vornehmlich in der Alberich-Zwysig-Strasse. Gebaut werden soll «bergmännisch» im Pressvortrieb. Bei diesem werden via

Gruben alle paar 100 Meter Rohre in 8 bis 15 Metern Tiefe abgesenkt und dann unter der Strasse hindurch getrieben.

Renaturierung des Dorfbachs

Der Hochwasserschutz ermöglicht anschliessend die Revitalisierung des Bachs samt Siedlungsaufwertungen. Im Abschnitt St.-Bernhard-Strasse und Rosengartenstrasse wird die heutige Betonrinne einem natürlichen Fließgewässer weichen. An anderen Stellen soll der Dorfbach streckenweise zurück ans Licht geholt werden – so auf dem Lindenplatz. Keine Renaturierung ist ab der Altenburgstrasse nötig. Hier wurden entsprechende Massnahmen bereits in den 1990er-Jahren getroffen. Genehmigt der Einwohnerrat den Kredit, wird es im Juni 2024 zu einer obligatorischen Volksabstimmung kommen. Sind beide Hürden genommen, dürften die Bauarbeiten in Etappen von 2026 bis 2032 dauern. «Wir haben es nicht nur punkto Finanzen, sondern auch beim Bauen mit einem Generationenprojekt zu tun», stellt Kirsten Ernst fest.

Eine andere Frage zum Schluss. Weshalb heisst das von der Quelle bis zur Mündung 5,5 Kilometer lange Gewässer sowohl Dorfbach als auch Gottesgraben? Ursprünglich floss der Dorfbach beim Landvogteischloss in die Limmat – bis ihn das Kloster Wettingen im 16. Jahrhundert umleitete (Gottesgraben). Laut einer Schrift des Wettinger Landschaftsarchitekten Peter Paul Stöckli von 1984 lieferte der Bach dem Kloster Trink-, Gebrauchs- und Löschwasser. Ein verzweigtes Grabensystem bewässerte zudem das Wettinger Feld.



Haselplatzfest

Der Würenloser Gemeinderat lädt die Bevölkerung zum jährlichen Haselplatzfest ein. Es wird ein kleiner Imbiss offeriert, spendiert von der Ortsbürgergemeinde Würenlos. Samstag, 4. November, ab 10 Uhr, Haselplatz an der Kreuzung Dorfstrasse/Haselstrasse, Würenlos

BILD: ZVG

BADEN

50-Prozent-Aktion in der Brockenstube

Die Brockenstube des Gemeinnützigen Frauenvereins Baden an der Mellingerstrasse 27a führt in den kommenden Tagen zwei Verkaufsaktionen durch. Der Verein macht Frauengeschichte sichtbar, und unterstützt Organisationen, die sich für Menschenrechte einsetzen. Am Samstag, 4. November (geöffnet von 10 bis 16 Uhr), und am Mittwoch, 8. November (geöffnet von 14.30 bis 17.30 Uhr), wird alles zum halben Preis angeboten: Kleider, Schuhe, Geschirr, Gläser, Blumenvasen und vieles mehr.

Samstag, 4. November, 10 bis 16 Uhr
Mellingerstrasse 27a, Baden

BADEN

Klassisches Gitarrenkonzert

Roland Mueller gilt als einer der führenden Schweizer Konzertgitarristen unserer Zeit. Mueller spielt aus seinem grossen Repertoire von Anthony Holborne, Fernando Sor, Heitor Villa-Lobos, Leo Brouwer und Isaac Albéniz. Gitarrenkunst vom Feinsten, direkt, umfassend und mit beeindruckenden Wechsellagen in der Dynamik. Das Konzert ist ein Benefizanlass zuhanden Terre des hommes. Sitzplätze können unter 056 450 23 50 oder freiwilligengruppe.aargau@tdh.ch reserviert werden. Weitere Informationen sind online unter muellerguitar.ch zu finden.

Freitag, 3. November, 19.30 Uhr
Sebastianskapelle (Kirchplatz), Baden

BADEN

Proteste gegen Netflix

Das Projekt Royal Scandal Cinema zeigt regelmässig Filme, anhand derer die Kulturgeschichte der Skandalisierung beleuchtet wird. Heute Abend wird im Rahmen der Filmreihe das ägyptisch-libanesisches Remake des italienischen Films «Perfetti sconosciuti» gezeigt, das in der arabischen Welt wegen der offenen Behandlung von Themen wie Homosexualität heftiger Kritik ausgesetzt war. Bei dem Film handelt es sich um eine Produktion der Streamingplattform Netflix, von der zahlreiche Versionen für verschiedene Kultur- und Sprachräume gedreht wurden.

Donnerstag, 2. November, 20 Uhr
Royal, Baden, royalscandalcinema.ch

Inserat

www.ledergerber.ch

ALLES MUSS RAUS!

bis Donnerstag, 16. November 2023

RÄUMUNGSVERKAUF

Wir ziehen um.
Wir räumen im grossen Stil
an der Badstrasse 30 in Baden.

Neuer Standort: Weite Gasse 14 in Baden

ledergerber. mode

WETTINGEN

Argovian Swing Connection

Bunt wie der Herbst präsentiert sich das Jahreskonzert der Wettinger Big Band Argovian Swing Connection. Es lockt ein Nachmittag zu Big-Band-Klängen. Die Melodien wurden unter Heiner Hurni einstudiert.

Sonntag, 5. November, 16 Uhr
Westschöpfe (Saal der Kantonsschule), Wettingen

WETTINGEN

Erzählnacht

Die Schweizer Erzählnacht ist ein Leseförderungsprojekt. Mit dabei sind Bibliothek und Musikschule. Gemeinsam werden Rhythmusinstrumente gebastelt, und Geschichten gehört, die musikalisch begleitet werden. Der Anlass richtet sich an Kinder von sechs bis neun Jahren. Anmeldungen unter eveeno.com/erzaehlnacht.

Freitag, 10. November, 18 bis 20.30 Uhr
Gemeindebibliothek Wettingen

BADEN

Saisonabschluss

Im November spielt die Neue Kurkapelle Baden das letzte Konzert dieser Saison. Unter dem Titel Unique kommen im Limmatsaal Werke von englischen und amerikanischen Komponisten aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zur Aufführung.

Samstag, 4. November, 19.30 Uhr
Sonntag, 5. November, 16.30 Uhr
Limmatsaal, Limmathof Hotel & Spa Baden

NEUENHOF: Einweihung der umfassend aufgewerteten Begegnungszone Zentrum

Naturnahes Begegnungszentrum

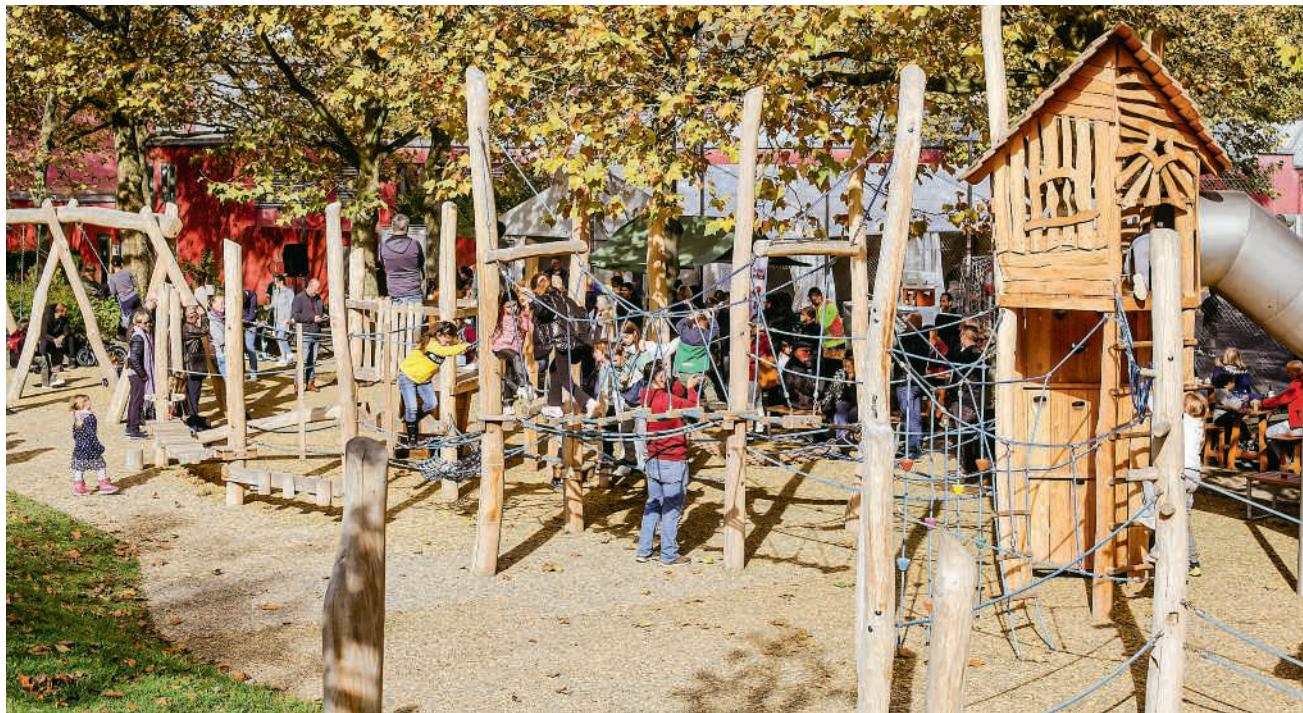
Ungefähr 1,2 Millionen Franken investierte Neuenhof in verschiedene Projekte rund um die Schulanlage im Zentrum der Gemeinde.

SIMON MEYER

Bei milden Temperaturen und strahlendem Sonnenschein übergab die Gemeinde Neuenhof die neu gestalteten Spiel- und Begegnungsplätze im Zentrum sowie die neuen Pausenplatzelemente um die Schule der Bevölkerung. Zahlreiche Familien und weitere neugierige Neuenhoferinnen und Neuenhofer fanden sich am Samstag beim neu gestalteten Spielplatz ein, um der offiziellen Einweihung des Projekts beizuwohnen. «Vor einiger Zeit konnten wir in Neuenhof ein neues Schulhaus bauen. Dabei hat der Pausenhof allerdings gelitten», erklärt der Projektleiter und Abteilungsleiter Tiefbau, Daniel Lötscher, die Ausgangslage. Um diese Flächen wieder attraktiver zu machen und das Zentrum Neuenhofs generell aufzuwerten, begann die Gemeinde vor etwa drei Jahren, die Aufwertung der Spiel- und Begegnungsplätze Zentrum zu projektieren.

Wertvolle Spielflächen

Das Projekt umfasst den neuen naturnahen Spielplatz beim Sportplatz der Schule samt Klang- und Wasserspiel, einen neuen Naturgarten, ein Workout-Zentrum und die Neugestaltung des Umschwungs um die Aula der Schule. «Das ist für Neuenhof ein grosses Projekt und sicher keine Selbstverständlichkeit», ist sich Gemeindeammann Martin Uebelhart bewusst. Insgesamt beliefen sich die



Schon am Tag der offiziellen Einweihung erfreute sich der neu gestaltete Spielplatz grosser Beliebtheit

BILD: SIM

Kosten für Neu- und Umgestaltungen auf 1,2 Millionen Franken. «Man könnte vielleicht auf den Gedanken kommen, dass 1,2 Millionen Franken für ein paar Holzgeräte übertrieben seien», meint Schulleiterin Renate Baschek. «Ich muss aber sagen, dass das Entdecken und das freie Spielen für Jung und Alt unglaublich wertvoll sind.»

Die Umsetzung des Projekts oblag der Firma Schlatter Gartenbau, und in Fragen zur Nachhaltigkeit und Naturnähe wurde die Gemeinde vom Team des Museums Naturama unterstützt. Die Projektleiterin der Naturförderung vom Naturama Aargau, Cornelia Lohri, ist ebenfalls vom Wert des Projekts überzeugt, besonders

weil dabei stark darauf geachtet wurde, sämtliche Bestandteile des Projekts so naturnah wie möglich zu gestalten. «Naturnah bedeutet streng genommen eigentlich nur, der Natur mehr Raum zu geben», meint Cornelia Lohri. «Naturnah bedeutet hier aber ausserdem, sich für die Natur und für unsere Kinder zu entscheiden. Diese schattigen, naturnahen Spielflächen sind für Kinder ideal, um Neues zu entdecken und ihre Kreativität zu entfalten.»

Erkundungsquiz

Um die Gäste der Eröffnungsfeier zur Erkundung sämtlicher Projektbestandteile zu ermutigen, hatten die Verantwortlichen ein kleines Quiz or-

ganisiert. Und um die Fragen richtig zu beantworten, mussten die Teilnehmenden alle Projektstandorte, die sich über das Zentrum Neuenhofs verteilen, in Augenschein nehmen. Als Lohn für die Mühen erhielten alle, die das Quiz vollständig ausfüllten, die Chance, einen Abend im Veranstaltungsort Peterskeller oder Eintrittskarten für das Naturama Aargau zu gewinnen.

Die Kinder, die vom Projekt in erster Linie profitieren sollen, waren übrigens auch an der offiziellen Einweihung beteiligt. Sie halfen, den «Schnägg», der nun den Eingang des Spielplatzes zielt und diesem seinen Namen gibt, unter dem Beifall des Publikums anzubringen.

SPREITENBACH: Erfolgreicher Seniorennachmittag

«Elvis» sorgt für Stimmung

Marcus C. Held gelang es, rund 110 begeisterte Spreitenbacher Seniorinnen und Senioren in die Zeit des King of Rock 'n' Roll zu entführen.

PETER GRAF

Am 8. Januar 1935 erblickte Sänger, Musiker und Schauspieler Elvis Aaron Presley das Licht der Welt. Er wurde als King of Rock 'n' Roll durch seine unnachahmlichen Rhythm- und Blues-Hits zum erfolgreichsten und populärsten Solokünstler seines Jahrhunderts. Seine Karriere begann er 1954 als einer der ersten Musiker der Rockabilly-Bewegung. «Heartbreak Hotel» wurde 1956 der erste seiner über 100 offiziell aufgeführten Hits. Als Elvis 1977 starb, war Marcus C. Held gerade 14 Jahre alt. «Ich war schon zu Lebzeiten des «King» ein grosser Fan von ihm», so Held, der als einer der bekanntesten Schweizer Elvis-Imitatoren gilt. Seinen ersten Auftritt als Elvis hatte der gelernte Bäcker-Konditor vor knapp 20 Jahren. Damals sang er in einem Gospelchor, wo man ihn darauf aufmerksam machte, dass seine Stimme jener des «King» sehr nahekomme. Der begeisterte Sänger beschloss, sich diesen Umstand zu nutze zu machen.

Fokus liegt auf dem Gesang

Nach mehreren Auftritten nahm er 2007 als einer von etwa 20 Kandidaten am «Swiss Elvis Contest» teil, wo er den zweiten Platz belegte. Nach einem Benefizkonzert zugunsten der Theodora-Stiftung wanderte er mit



Der «King» kam bei Spreitenbachs Seniorinnen und Senioren gut an

BILD: PG

seiner Partnerin nach Florida aus, um im Gastronomiebereich tätig zu werden. Zur Erinnerung hatte er ein Plakat eines seiner Konzerte mitgenommen, das in Florida nicht unentdeckt blieb. So kam es, dass er auch in Florida, mittlerweile unter seinem Künstlernamen «Marcus C. King», auf den Bühnen stand. Bis zu seiner Rückkehr in die Schweiz im Jahr 2011 bestritt er über

100 Auftritte. Das gut gelaunte Spreitenbacher Publikum zu unterhalten, das bei bekannten Hits mitsang oder klatschte, ist ihm zweifelsfrei gelungen. Dass es dazu mehr braucht als den bekannten Hüftschwung, war ihm bereits zu Beginn seiner Karriere klar. Denn bekanntlich gibt es auch 46 Jahre nach dem Tod des «King» noch zahlreiche Imitatoren. «Für

mich liegt der Fokus auf dem Gesang. Die Bewegungen von Elvis zu imitieren und die gleichen Kostüme wie er zu tragen, ist für mich zweitrangig», so Marcus C. Held.

Blätter drehen sich im Kreis

Dass er das Spreitenbacher Publikum mit seiner ausdrucksstarken, kraftvollen und gefühlsbetonten Stimme zu begeistern vermochte, äusserte sich dadurch, dass sich einige auf das Parkett wagten, um bei den bekannten Songs wie «In the Ghetto», «Love Me Tender» oder «Kiss Me Quick» zu tanzen. Ermöglicht wurde der Anlass von den Ortsbürgern. Organisiert hatte ihn einmal mehr das Team um Rös Rohner. Noch während sich die ältere Generation Spreitenbachs dem Zvieri und dem Dessert zuwandte, sang der «King» Melodien bekannter Interpreten wie Fats Domino, Cliff Richard und den Bellamy Brothers. Ebenso nahmen Gemeindepräsident Markus Mötteli und der Pfarrer der evangelisch-reformierten Kirche, Stefan Siegrist, an der traditionellen Veranstaltung teil. Mötteli nutzte die Gelegenheit, um über den Bezug des neuen Gemeindehauses, die rege Bautätigkeit in Spreitenbach und die Schulraumplanung zu informieren. Als grosses Ärgernis bezeichnete er das Littering und die zunehmenden Sachbeschädigungen an den Schulanlagen, denen man künftig durch Videoüberwachung entgegenwirken wolle. Mit einem passenden Gedicht, das sowohl den farbigen Herbst als auch die oft dunklere, einsamere Zeit im fortgeschrittenen Alter umschreibt, wünschte er allen einen geselligen Nachmittag.

WETTINGEN

Musikschule hat noch freie Plätze

Für den Musikunterricht im zweiten Semester des Schuljahrs 2023/2024 sind noch Plätze frei. Interessierte Kinder und Erwachsene können sich bis 1. Dezember an der Musikschule Wettingen anmelden. Unterrichtsbeginn ist der 19. Februar. Welches Instrument auch immer gewählt wird, musikalisch gibt es im Einzel-, Gruppen- oder Ensembleunterricht kaum Grenzen. Längst gehört es zum Alltag, dass im Blockflötenunterricht gerockt und mit der E-Gitarre klassische Musik interpretiert wird. Wer bei der Instrumentenwahl unsicher ist oder einen Einblick in den Unterrichtsalltag erhalten möchte, ist eingeladen, die Musikschule zu besuchen und sich selbst ein Bild vom Angebot zu machen. Dafür findet am Samstag ein öffentliches Instrumenteausprobieren statt, bei dem man Akkordeon, Blockflöte, Gitarre, Harfe, Klarinette, Keyboard, Klavier, Posaune (von 10 bis 12 Uhr), Saxofon, Sologesang, Trompete (von 10 bis 12 Uhr), Ukulele, Violine und Violoncello testen kann. Im November haben Interessierte zusätzlich die Gelegenheit, nach Absprache Fachlehrpersonen zu treffen, den Unterricht zu besuchen und sich umfassend beraten zu lassen. Weitere Informationen sind unter musikschule.wettingen.ch zu finden. Wer eine persönliche Auskunft bevorzugt, kann bei der Musikschule vorbeischaun, sich unter 056 437 45 80 oder per E-Mail an musikschule@schule-wettingen.ch melden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Samstag, 4. November, 10 bis 14 Uhr,
Musikschule Wettingen

Der Pakistani Malik Allawala aus Wettingen ist Pressesprecher des Verbands Aargauer Muslime

«Ich bin gegen Unterdrückung»

Am 4. November findet im Aargau der Tag der offenen Moscheen statt. Der interreligiöse Dialog ist Malik Allawala enorm wichtig.

URSULA BURGHER

Mit der Debatte über das Kopftuch wird Malik Allawala ständig konfrontiert. Obwohl er seit über 50 Jahren in der Schweiz lebt, das hiesige Bürgerrecht besitzt und seine Frau aus Lausen BL stammt. Der praktizierende Muslim findet es schade, dass Angehörige des Islams oft auf die Kopfbedeckung reduziert werden. Trotzdem antwortet er stets geduldig und ruhig. «Dieses Land ist seit Langem meine Heimat. Meiner Meinung nach soll jeder Mensch hier so leben können, wie er möchte. Ich bin gegen Unterdrückung jeglicher Art und Weise. Egal ob es im Namen der Religion oder der Politik ist», sagt der 71-Jährige und streicht sich über seinen silbergrauen Bart.

Verbote und Tabuisierung sind für ihn der falsche Weg. Dazu zählen sowohl Kopftuchzwang als auch Kopftuchbann. Die Männerhierarchie, die in den meisten Gesellschaften vorherrscht, erachtet er grundsätzlich als problematisch. Nicht nur in islamischen Staaten. «Es ist nicht tolerierbar, dass Frauen unterdrückt werden – aber leider immer noch weltweit Tatsache», bekundet er. Allawala sieht der Zukunft aber hoffnungsvoll entgegen. «Ich vertraue auf das gute Schulsystem hierzulande. Dank ihm reifen Jugendliche zu selbstbewussten und offenen Menschen heran, die später ihr Leben nach eigenen Wünschen gestalten. Ob Mann oder Frau.» Seit Jahren engagiert er sich stark in der Jugendarbeit und erachtet die Senkung des Stimmrechtsalters von 18 auf 16 Jahre als durchaus sinnvoll.

Angst – ein schlechter Ratgeber
Allawala wuchs mit zwölf Geschwistern in Karachi (Pakistan) auf. In der Grossfamilie hat er von klein auf gelernt, zu teilen und Rücksicht auf andere zu nehmen. 1972 kam er in die Schweiz, um in Biel Maschinenbau zu studieren. 44 Jahre lang war er als Kraftwerkspezialist in der BBC, der späteren ABB, sowie bei der Alstom



Malik Allawala will in erster Linie als Mensch wahrgenommen werden – nicht als Muslim

BILD: UB

und GE tätig. Seit 1979 wohnt er mit seiner Familie in Wettingen. «Eine Frau, ein Job und seit Jahrzehnten derselbe Wohnort: Eigentlich bin ich ein langweiliger Mensch», sagt Allawala und muss lachen.

Seinen Glauben übt er aktiv aus und betet täglich fünfmal. Dieses Ritual bringt Ordnung und Ruhe in sein Leben. «Durch den Glauben fühle ich mich demütig und dankbar, aber auch frei von inneren Zwängen», bekundet er. Freiheit sei für ihn ein essenzielles Gut: «Wer sich nicht frei fühlt, wird oft von Ängsten geplagt. Und Furcht ist ein schlechter Ratgeber», ist Malik Allawala überzeugt.

Aber genau mit diesem Gefühl sieht er sich als Muslim in der Schweiz konfrontiert. Er erlebt, dass meist falsche Vorstellungen und Verallgemeinerungen die Hauptursachen dafür sind. Um Vorurteile abzubauen, Missverständnisse aus dem Weg zu räumen und das friedliche Zusammenleben verschiedener Kulturen zu fördern, engagiert er sich seit Langem im Verband Aargauer Muslime (VAM). Seit sieben Jahren steht er dem Ver-

band als Pressesprecher vor. Der Tag der offenen Moscheen, der dieses Jahr am kommenden Samstag an mehreren Orten im Kanton Aargau stattfindet, ist für ihn ein wichtiger Anlass, um mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen. Er selbst wird in Döttingen (Hauptstrasse 5) sein, um alle Fragen zu beantworten, die den Menschen auf den Nägeln brennen.

Film über einen jungen Muslim

Es wird an diesem Anlass keine Predigten oder Vorträge geben, dafür Kaffee und Kuchen. Die Atmosphäre soll offen und ungezwungen sein. «Wir sind keine Bedrohung und wollen in erster Linie als Menschen wahrgenommen werden, nicht als Muslime», betont Allawala. Der interreligiöse Dialog liegt ihm am Herzen: «Es ist mir ein Anliegen, dass man vermehrt mit uns diskutiert statt nur über uns.» Im Auftrag des VAM hat er die Geschichte zum Spielfilm «Tariq Weg» geschrieben. Darin geht es um einen jungen Muslim, der in die Fänge von Extremisten gerät. Seit der Premiere 2022 im Trafo Baden wurde der Film

schon an verschiedenen Oberstufenschulen gezeigt.

In seiner Freizeit betätigt sich der Vater von drei erwachsenen Kindern leidenschaftlich in seinem Schrebergarten in Wettingen. Auf dem Küchentisch liegen Chilis in allen Farben und Formen, die er kürzlich geerntet hat. «Ich fühle mich vom Leben reich beschenkt und bin zufrieden mit dem, was ich habe», so Allawala. Solange er kann, will er deshalb Menschen zur Seite stehen, deren Leben nicht so harmonisch verläuft wie sein eigenes. Jahrelang war er im Care-Team Aargau engagiert und ist bis heute seelsorglich tätig, indem er Hilfesuchende in problematischen Situationen berät. «Ich bin einfach da, wenn man mich braucht», sagt er unprätentiös. Angst vor dem eigenen Sterben plagt ihn nicht: «Ich habe keine Rechnungen offen und niemals das Gefühl, etwas verpasst zu haben.»

Tag der offenen Moscheen
Samstag, 4. November, 14 bis 17 Uhr
Landstrasse 3, Gebenstorf
aargauermuslime.ch

QUERBEET



Lea Grossmann

Fünf Phasen des Fremdschams

Die Wahlen sind vorbei, und wir haben sie überstanden, ohne vor Fremdscham im Boden zu versinken. Wir dürfen stolz sein, denn es war nicht einfach. Von grauenvollen Gesängen über furchtbaren Tanz bis zu KI-generierten Bildern, die uns als Wahrheit verkauft wurden – die Möglichkeiten, sich fremdzuschämen, schienen grenzenlos. Das Gefühl des Fremdschams ist in unserer digitalen Welt allgegenwärtig. Sei es ein peinliches Moment im Fernsehen hier, ein unangemessener Social-Media-Post da oder eine befremdliche Werbekampagne. Aber wie läuft das Fremdschämen eigentlich genau ab?

Die erste Phase ist die des Nicht-wahrhaben-Wollens. «Das darf nicht wahr sein!» Beispielsweise, wenn ein Politiker oder eine Politikerin auf Tiktok tanzt und singt und dabei denkt, das würde junge Wähler ansprechen. Anschließend kommt die Wut. «Wie kann man nur so ...?!», schreie ich – vielleicht nur innerlich – beim Lesen eines Onlineartikels über einen Verschwörungstheoretiker, der den Angriff der Hamas auf Israel verleumdet und verkündet, dass Israel den Angriff selbst inszeniert habe.

In der dritten Phase beginnt die Verhandlung beziehungsweise die Rechtfertigung. «Vielleicht weiss sie es einfach nicht besser», sage ich mir, während ich den Post einer Influencerin lese, die ihren Hirntumor mit einer positiven Einstellung sowie Gemüsesäften behandeln will. Es folgt das Unverständnis. Ich kann nur den Kopf schütteln, wenn ein Politiker Selfies im Regen macht und meint, dass die Temperaturen ja gar nicht stiegen. «Warum? Einfach nur, warum?», frage ich mich.

Am Ende steht die Resignation. «Also gut, dann ist es halt so.» Ich weiss, dass ich es nicht ändern kann, und scrolle weiter, in der Hoffnung, dass der nächste Post ein Katzenvideo enthält. Fremdscham ist mehr als nur ein Gefühl; es ist ein Barometer für den Zustand unserer Gesellschaft, ein Schutzmechanismus in dieser seltsamen, digitalen Welt. Und sollten wir dieses Barometer jemals verlieren, dann gnade uns Gott.

marketing@leagrossmann.ch

MER HEI E VEREIN: Samariterverein Obersiggenthal

Auf neue Mitglieder angewiesen

Der Samariterverein Obersiggenthal setzt auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt. Einzig die Interessenten fehlen.

Bereits zum dritten Mal ging am Mittwoch vergangener Woche der Schnupperabend des Samaritervereins Obersiggenthal im Schulhaus Unterboden in Nussbaumen über die Bühne. Ein Anlass, bei dem die Vereinsmitglieder der Bevölkerung zeigen, wie wichtig Erste Hilfe in allen möglichen Situationen ist. Denn ob zu Hause, auf der Strasse oder am Arbeitsplatz – es kann immer etwas Gravierendes geschehen. Vereinsarzt Christian Weinmann hielt zudem ein interessantes Referat über Sportverletzungen.

Der Präsidentin Maria Nabholz ist es enorm wichtig, dass einer verletzten Person in einer Notsituation geholfen und sie richtig betreut wird. «Die Kenntnisse der Ersten Hilfe sind immer nützlich», findet Maria Nabholz und fordert die Bevölkerung zum



Ursula Krishker, Stefanie Briese und Präsidentin Maria Nabholz

BILD: OS

Handeln auf: «Probiert, anderen zu helfen, und habt keine Angst!»

Der Verein hat momentan 20 Mitglieder, wovon 10 bis 12 aktiv sind. Für einen spontanen Einsatz ist das allerdings zu wenig. Um keinen Einsatz zu verpassen, haben sich die Obersiggenthaler Samariter mit anderen Vereinen aus der Region zusammengetan. Gemeinsam mit den Samaritervereinen von Wettingen,

Würenlos, Spreitenbach und Baden konnte bisher jeder Einsatz souverän bewältigt werden. Auch an der Badenfahrt wurde diese Kooperation erfolgreich umgesetzt. Die Beziehung der Mitglieder untereinander sei kollegial und fürsorglich, so Maria Nabholz. Neben den Einsätzen, die viel Kraft kosteten, sei es wichtig, das gemütliche Beisammensein zu genießen.

Dennoch ist der Verein auf neue Mitglieder angewiesen. Maria Nabholz blickt mit Zuversicht in die Zukunft. Ihre Idee: eine Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt, um sich gegenseitig zu ergänzen. Die Jungen bringen neue Ideen, und die Älteren können daraus lernen und den Unerfahrenen wichtige Kenntnisse vermitteln.

Am 3. November von 15 bis 17 Uhr werden Mitglieder des Samaritervereins im Markthof Nussbaumen die Funktion des Defibrillators demonstrieren: «Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.» OS

samariter-obersiggenthal.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Suchen Sie den idealen Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

Rundschau General-Anzeiger

BADEN: Umstellung auf Fernwärme

Ein erster Meilenstein

An der Wiesenstrasse wurde die erste städtische Liegenschaft an den Fernwärmeverbund der Regionalwerke angeschlossen.

Um das Netto-null-Emissionsziel der Energiestrategie 2050 zu erreichen, braucht es einen konsequenten Umstieg auf erneuerbare Energien. Zusammen mit Regionalwerke AG Baden (RWB) treibt die Stadt den Ausbau von Fernwärme- und Fernkältenetzen voran. Bis 2028 soll in städtischen Liegenschaften von Gasheizungen auf Fernwärme umgestellt werden. Bisher wurden 60 Liegenschaften mit Potenzial evaluiert. Entscheidend für den Anschluss sind neben ökologischen und ökonomischen Aspekten die Leitungsführung der RWB.

Der Einwohnerrat hat im März 2023 für die erste Bauphase (2023 bis 2025) einen Verpflichtungskredit von 750 000 Franken genehmigt. Für die zweite Bauphase von 2026 bis 2028 soll dem Einwohnerrat 2025 ein zweiter Kreditantrag vorgelegt werden. Schätzungen der Stadt gehen davon aus, dass - nebst Einsparungen bei den Energie- und Unterhaltskosten - der Anschluss an die Fernwärme ein Potenzial von jährlich etwa 9400 Megawattstunden hat. Dadurch können pro Jahr rund 1900 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden.

Ein erster Meilenstein ist nun erreicht. Die erste Liegenschaft wurde im Zuge des Netzausbaus erfolgreich an den Fernwärmeverbund der RWB



RWB-Projektleiter Dominik Keller, RWB-Geschäftsführer Michael Sarbach, Stadtrat Philippe Ramseier, Reto Isler, und Bereichsleiter Techn./Infrastr. Gebäudemanagement

BILD: ZVG | STADT BADEN

angeschlossen. Ende September konnten die im Juni gestarteten Bauarbeiten an der Wiesenstrasse abgeschlossen und die Gasheizung aus dem Jahr 2007 durch Fernwärme ersetzt werden. Die Inbetriebnahme in der 1903 erbauten städtischen Liegenschaft erfolgte im Oktober. Gleichzeitig begannen die Bauarbeiten für den Fernwärmeanschluss beim Hallenbad an der Pfisterstrasse. An den Fernwärme- und Fernkälteverbund angeschlossen sein dürften ab Sommer 2024 ebenfalls der Metro-Shop, die Sporthalle Aue und die Jugendherberge. Die Stadt hofft, dass sich auch private Liegenschaftsbesitzer um einen Anschluss bemühen werden. RS

BADEN: Do Tank Aargau nimmt Formen und einen neuen Namen an

Health Innovation Hub Aargau

Beim Mittagsanlass der Badener Kontaktstelle Wirtschaft stellte sich Marjan Kraak als neue Leiterin des Do Tanks Aargau vor.

SIMON MEYER

Am Freitag trafen sich rund 140 Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region im ABB-Konzernforschungszentrum - in einem von sieben weltweit - in Dättwil zum Mittagsanlass «Über den Tellerrand» der Stadt Baden. Gastgeberin ABB bestritt mit dem Referat von Principal Scientist Deran Maas zum Thema «Big Data» anhand eines Praxisbeispiels der Umgebung im Schiffbau gleich den Hauptteil des Programms. Daneben hatte das Kantonsspital Baden (KSB) Neuigkeiten für die anwesenden Gäste: Die Leitung des als Do Tank Aargau lancierten Projekts zur Innovationsförderung im Medizinbereich übernimmt neu die Niederländerin Marjan Kraak, die zuletzt bei der ETH Zürich in der Start-up-Förderung tätig war. Dieser wird fortan unter dem Namen Health Innovation Hub Aargau auftreten. «Ich freue mich darauf, neue Partnerschaften aufzubauen. Gemeinsam wollen wir neue Stellen schaffen und erfolgreich sein», erklärte Marjan Kraak.

Im KSB Health Innovation Hub werden neue Entwicklungen in den Bereichen Technologie, Diagnostik, Therapie und Support analysiert und neu Anwendungsmöglichkeiten getes-



Deran Maas demonstriert ein Bilderkennungsprogramm der ABB

BILD: SIM

tet. Gemeinsam mit Start-ups und angeschlossenen Forschungsinstituten will das KSB so Innovationen fördern, um Versorgungsangebot, Prozesse und Dienstleistungen im Spital verbessern zu können. Dazu stellt das KSB sowohl finanzielle Mittel als auch Daten, Know-how und Räumlichkeiten bereit. Mit dem Pilotprojekt Do Tank Aargau - neu Health Innovation Hub Aargau - unterstützen der Kanton und die Stadt Baden den Ausbau dieses Ökosystems am KSB.

Big Data in der Schifffahrt

In seiner Überleitung zum Hauptteil der Mittagsveranstaltung betonte Head of ABB Corporate Research, Till Rünenapp, den Wert interdisziplinärer Forschung - am ABB-Forschungszentrum in Dättwil arbeiten Wissenschaftler aus 24 Nationen in verschiedenen Bereichen. «Wir versuchen uns

vorzustellen, welche Produkte unsere Kundschaft in fünf bis zehn Jahren wahrscheinlich auf dem Markt haben will», fasst er den Kerngedanken des ABB-Forschungszentrums zusammen.

Im anschließenden Hauptreferat rekapitulierte Deran Maas die Geschichte der künstlichen Intelligenz (KI) und gab Einblicke in ein Forschungsprojekt der ABB, bei dem Schiffsrouten mithilfe von KI und Big Data automatisiert werden können. Am praktischen Beispiel der Bilderkennung zeigte er auf, welche Möglichkeiten sich durch die Kombination dieser Technologien eröffnen. Das vorgeführte Programm konnte sogar das Bild einer Kuh in Echtzeit richtig einordnen. Dass das Programm das selbe Bild aber als Hund einstuft, sobald es leicht gedreht wird, zeigt auch, dass in diesem Bereich noch Potenzial vorhanden ist.

PUBLIREPORTAGE

OMNIA Physio & Flying Physios Siggenthal

Wo Bewegung und Gesundheit Hand in Hand gehen

In einer Zeit, in der Gesundheit und Wohlbefinden an erster Stelle stehen, ist es wichtiger denn je, einen vertrau-



enswürdigen Partner für körperliche Beschwerden und Prävention zu haben. Die OMNIA Physio Siggenthal hat sich genau diesem Ziel verschrieben und bietet umfassende physiotherapeutische Dienstleistungen.

Unser Standort in den Räumlichkeiten des Fit4Life-Fitnesszentrums ermöglicht es uns, Therapie und Training nahtlos miteinander zu verbinden. Hier können Sie nicht nur von erstklassigen physiotherapeutischen Behandlungen profitieren, sondern auch die Vorteile modernster Trainingsinfrastruktur nutzen. Ein ganzheitlicher Ansatz, der Sie in den Mittelpunkt stellt.

Für diejenigen, die den Komfort ihres Zuhauses bevorzugen oder nicht in der Lage sind, die Praxis zu besuchen, bietet OMNIA Flying Physios® Hausbesuche an. Eine Dienstleistung, die zeigt, wie sehr wir uns um das Wohl unserer Patienten kümmern und wie flexibel wir auf individuelle Bedürfnisse eingehen.



Ein zufriedener Patient beschreibt seine Erfahrung wie folgt: «Physio mit Herz. Sehr gute und auf den Patienten bezogene Therapie. Fachlich top und menschlich genial. Im Gegensatz zu anderen Physio's wird man genau aufgeklärt, warum was gemacht wird. Erfolg garantiert!»

Wir sind Katharina, Lorena, Daniel und Franca. Jeder von uns bringt seine eigene Expertise und Leidenschaft in die Arbeit ein, um sicherzustellen, dass Sie eine optimale Betreuung erhalten. Unsere Therapiepläne sind individuell zugeschnitten sowie evidenzbasiert, damit gewährleisten wir, dass Sie von neuen und effektiven Behandlungsmethoden profitieren.

Zusätzlich zur Physiotherapie bieten wir medizinische Trainingstherapie, Lymphdrainage und individuelles Training an.

Die Gesundheit ist unser wertvollstes Gut. Bei OMNIA Physio Siggenthal wird

da nicht nur verstanden, sondern auch gelebt. Jeder Patient wird als Individuum betrachtet, und die Therapie wird entsprechend angepasst.

Interessiert? Buchen Sie Ihren Termin noch heute telefonisch oder online und erleben Sie den Unterschied, den individuelle Betreuung und Expertise machen können.



OMNIA Physio Siggenthal
Hardstrasse 10
5301 Siggenthal-Station
Telefon 056 268 67 77
siggenthal@omnia-physio.ch
www.omnia-physio.ch

Gesundheit



Im Wechsel von Licht und Schatten

Die Krankenkassenprämien steigen, die Gesundheitskosten explodieren, und beim Arztbesuch zählt jede Minute, die nicht auf der Abrechnung erscheint. Das stimmt viele Menschen wenig zuversichtlich. Doch Zuversicht ist, gerade wenn es um die Gesundheit geht, ein nicht zu unterschätzendes Gut.

Ressourcenorientiert leben, sich mit lieben Menschen umgeben, die eigenen Kinder öfter in den Arm nehmen, im Wald frische Luft tanken, dem Winterschwimmen im Fluss fröhnen, sich von guter Musik und Kunst bewegen lassen, in einen knackigen

Apfel vom Markt beissen, sich von der Herbstsonne wärmen lassen: Das alles trägt zum Wohlergehen bei - und ist ein Investment, das kein grosses Portemonnaie braucht.

Sich Zeit nehmen für das, was gut tut, stärkt und nährt, klingt wie eine Binsenweisheit - und ist in Wahrheit eine grosse Sache - auf die Körper und Seele gleichermaßen reagieren. Den Atem zu weiten, gelingt auch im Schmerz. Sich an den Duft von frischem Moos zu erinnern, dem Singen der Vögel zu lauschen, mit der Hand über die weiche Wolle zu strei-

chen, das ist auch auf dem Krankbett möglich. Den Menschen und der Welt gegenüber zugewandt zu bleiben, die Sinne zu öffnen für das, was da ist, das gelingt auch dann noch, wenn vieles nicht mehr geht.

Manchmal hilft es, den Blick auf das Gesunde im Kranken zu richten. Und manchmal gewinnt das Kranke wieder die Oberhand. Im Wechselspiel von Licht und Schatten zeigt sich das Leben selbst. Es offenbart sich im Kleinen, in unscheinbaren Mikrobewegungen, über die man so oft hinwegsieht und spürt. Das Pochen des

Herzens, das Pulsieren in den Adern, jeder sanfte Hauch - ist Leben, ja Überleben pur. Und damit ein Grund zur Freude.

In der Vielfalt an medizinischen und therapeutischen Möglichkeiten, welche die Gegenwart bietet, gehen die kleinen Lebenszeichen zuweilen vergessen. Sich von ihnen verzaubern und stärken zu lassen, ist existenziell, in jedem Falle stärkend - und erst noch kostenbewusst.

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit - oder zumindest ein Quentchen davon!
Die Redaktion



aarReha
Schinznach
Weiterkommen.

Mit Physiotherapie lassen sich Funktionsstörungen und Schmerzen am Bewegungsapparat behandeln. Unser Team im modernen gut erreichbaren Physiotherapie-Zentrum begleitet Sie mit gezielten Übungen in einen beschwerdefreieren Alltag.

Jetzt anmelden 056 463 88 00

Rückenschmerzen? Jetzt Physio am Campus Windisch.

www.aarreha.ch

TopPharm Apotheke & Drogerie Neumarktplatz

Ein gesunder Schlaf

Wir sind eine Gesellschaft von Übermüdeten. Manche können nicht schlafen, andere nehmen sich zu wenig Zeit dafür. Schlaf ist jedoch lebensnotwendig für die Regeneration von Körper und Geist. Das individuelle Schlafbedürfnis ist unterschiedlich und nimmt vom Säuglingsstadium zum Alter hin ständig ab. Ein Erwachsener benötigt circa 7 bis 8 Stunden Schlaf, ein alter Mensch meist nur 5 bis 6 Stunden.

Bei Schlafstörungen unterscheidet man zwischen Einschlaf- und Durchschlafstörungen. Auf Dauer führen diese zu Leistungsabfall, Gereiztheit und Unaufmerksamkeit. Zu den Symptomen gehören Nervosität, Angst sowie depressive Verstimmungen. Die Ursache kann hier bei psychischem oder körperlichem Stress liegen.

Häufigste Ursachen

Die Ursachen können oft auf seelische Probleme (Familienprobleme, berufliche Sorgen, Partnerverlust, Prüfungsangst) oder auf Überreizung zurückgeführt werden. Unregelmässige Schlafenszeiten (Schichtarbeit /Jetlag) sowie zu fettiges Essen, übermässiger Genuss von Alkohol oder koffeinhaltigen Getränken am Abend wirken ebenfalls negativ auf unser Schlafverhalten. In gewissen Fällen können auch organische beziehungsweise neurologische Erkrankungen oder Nebenwirkungen von Medikamenten sowie Schlaftablettenmissbrauch eine Ursache dafür sein.

Was können Sie tun

Entspannen Sie sich! Zum Beispiel mit einem warmen Bad, bevor man ins Bett geht (34–36°C, am besten mit schlaffördernden Badezusätzen). Wenn man nicht schlafen kann, sollte man aufstehen und sich beschäftigen. Machen Sie jedoch keine starken Betätigungen wie Sport, die den Kreislauf anregen, diese sollten drei Stunden vor der Schlafenszeit beendet sein. Trinken Sie besser einen beruhigenden Tee und lesen Sie dazu ein Buch, bis man wieder müde ist. Mischungen aus Hopfen, Melisse, Orangenblüten, Baldrian oder Lavendel lassen sich hier optimal einsetzen. Es ist wichtig, dass Sie auf das individuelle Schlafbedürfnis achten: Ältere Menschen sollten nicht zu früh ins Bett gehen, auf den Mittagsschlaf verzichten und morgens früh aufstehen. Um eine optimale Schlafbedingung zu kreieren, sorgen Sie für ein gut gelüftetes Schlafzimmer (Raumtemperatur 18°C), das möglichst ruhig und dunkel ist. Zudem ist es förderlich, regelmässige Schlafenszeiten einzuhalten.

Gerade bei Kindern sind Zubettgebräute förderlich (Geschichte vorlesen, gemeinsames Singen usw.)

Häufig eingesetzte Heilmittel bei Schlafstörungen

Hier können verschiedene hervorragende pflanzliche, mineralische sowie homöopathische Mittel eingesetzt werden. Die Spagyrik bietet mit ihren Essenzen eine optimale Möglichkeit, um auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden einzugehen. Bei Symptomen wie nervöser Schlaflosigkeit, grosser Erregbarkeit, Herzklopfen bis zu regem Gedankenfluss können wir Ihnen weiterhelfen. Zeller-Schlafdragees, Similasan-Schlaf-Globuli sowie Schüsslersalze helfen bei Ein- und Durchschlafstörungen. Natürlich wird oft Magnesium eingesetzt, das zur nervlichen Entspannung beiträgt und bei nächtlichen Krämpfen hilft. Oyono und Bionaturis Serenity sind zwei Produkte, die eine Kombination von Pflanzen, Mineralstoffen und L-Tryptophan (Vorstufe des Schlafhormons

Melatonin) enthalten. Diverse Ashwaganda- und Lavendelprodukte (Schlafbeere) wirken beruhigend, angstlösend und einschlaf-fördernd.

Haben auch Sie Schlafprobleme? Zögern Sie nicht und kommen Sie vorbei. Wir beraten Sie gern Individuell, sodass wir die optimale Lösung für Ihren erholsamen Schlaf finden können. Sei es nun mit einer Tablette, einem Spagyrikspray oder einem entspannenden Bad.

Wir freuen uns! Bis dahin wünscht Ihnen das ganze Team der TopPharm Apotheke & Drogerie Neumarktplatz einen erholsamen Schlaf.

Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 11
Fax 056 441 10 70
apotheke@neumarktplatz.ch
www.apotheke.ch/neumarktplatz



Naturheilpraxis Heinz Bär

Blockaden im Körper lösen



Eulen können Ihren Kopf bis zu 270 Grad drehen und auch locker zur Seite neigen ohne Rückenbeschwerden zu bekommen. Uns Menschen ist all dies nicht möglich. Heinz Bär weiss, dass Blockaden oft durch ein Schleudertrauma oder sonstige Vorfälle ausgelöst werden. Das grosse Problem ist dabei, dass dieser Atlaswirbel zuoberst als erster im Kopf verborgen ist. Heinz Bärs Praxis ist spezialisiert für solche Rücken und Nackenprobleme. Der Atlas ist oft verantwortlich, wenn es irgendwo im Körper Probleme gibt. Das rührt daher dass alle Nerven durch diesen Wirbel führen. Kleinste Verschiebungen des Wirbels drücken dadurch auf die Nerven, dies führt längerfristig zu Problemen.

Heinz Bär wendet nur sanfte Methoden wie energetische Behandlung, therapeutische Hypnose oder Handauflegen an.

Naturheilpraxis Heinz Bär
Sprechstunden nach Vereinbarung
Zürcherstrasse 75
5432 Neuenhof.

Anmeldungen telefonisch:
zwischen 11.30 und 12.00 Uhr.

Telefon 056 406 54 64 oder
079 424 02 94

baer@ruecken-probleme.ch

Ärztzentrum Würenlos

Medizinische Grundversorgung und mehr

Das neue moderne Ärztezentrum direkt beim Bahnhof Würenlos mit seinen Fachgebieten Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Dermatologie, Venerologie und Pädiatrie (Kindermedizin) ist mit dem ganzen Praxisteam motiviert, die Gesundheit der Bevölkerung zu fördern und zu schützen.



Allgemeinmedizin: Umfassende Betreuung
Unsere Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner mit dem anerkannten Hausarztmodell sind Ihr erster Ansprechpartner für alle Gesundheitsfragen. Egal, ob Sie eine routinemässige Untersuchung benötigen oder besondere medizinische Anliegen haben, unsere erfahrenen Hausärztinnen und Hausärzte stehen Ihnen für Ihre allgemeine Gesundheit zur Seite. Es freut uns, Ihnen eine ganzheitliche Patientenbetreuung anbieten zu können.

Gynäkologie: Für die Gesundheit der Frauen
Die Gesundheit von Frauen liegt uns am Herzen. Unsere beiden Gynäkologinnen bieten eine breite Palette von Dienstleistungen an, von Vorsorgeuntersuchungen bis zur Geburtshilfe und Begleitung. Wir verstehen Frauen jeden Alters sowie junge werdende Mütter und setzen uns dafür ein, deren Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern.

Dermatologie: Schönheit und Gesundheit der Haut
Unsere Dermatologin betreut Sie in allgemeiner Dermatologie, in der Hautkrebsvor- und -nachsorge, sowie in der Dermatochirurgie. Ob Beratung zu allgemeinen Hautproblemen wie Muttermalabklärungen, Allergien oder ästhetisch-kosmetische Fragen, wir haben für Sie die passenden Behandlungsmethoden sowie Lichttherapie, photodynamische Therapie (PDT), Kryotherapie u.v.m.

Pädiatrie und Kindermedizin: Unsere Kleinsten sind unsere Zukunft
Die Entwicklungspädiatrie ist ein neuer Schwerpunkt in unserem Zentrum. Neben zwei erfahrenen Kinderärzten freuen wir uns, die Weiterentwicklung dieses wichtigen Bereichs Entwicklungspädiatrie ankündigen zu können. Unser engagiertes Pädiatrieteam kümmert sich liebevoll um die kleinen Patienten und bietet eine umfassende Palette von Dienstleistungen an, um sicherzustellen, dass Ihre Kinder gesund aufwachsen und sich bestmöglich entwickeln.

Unsere Vision für die Zukunft
Im Ärztezentrum Würenlos sind wir jederzeit bestrebt, unsere Behandlungsleistungen zu verbessern und zu erweitern. Mit dem Ausbau der Entwicklungspädiatrie und der Allgemeinmedizin stellen wir sicher, dass Würenlos und die Nachbargemeinden den Zugang zu erstklassiger medizinischer Versorgung finden. Nutzen Sie die Vielfalt unserer medizinisch vernetzten Dienstleistungen, ergänzt mit der von den Krankenkassen anerkannten Ernährungsberatung.

Ihr Wohlbefinden steht für uns an erster Stelle - Ihre Gesundheit ist unsere Verpflichtung!

ärztezentrum würenlos ag
Grosszelgstrasse 18, 5436 Würenlos
T 056 436 81 81, aezw.ch

1232028 RSK

vitaswiss
bewegt Menschen

Sektion Brugg und Umgebung

Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit!

www.vitaswiss.brugg



Attraktives Gymnastikprogramm für alle

Moderater Beitrag, ca. CHF 7.50 pro Std

Elemente aus Yoga, Pilates, Zumba

Atem- und Dehnübungen, Stärkung Beckenboden, Bauch- Rückenmuskulatur

Neues Fahrzeug für TAXI AARGAU

Um der steigenden Nachfrage zu entsprechen, hat TAXI AARGAU ein neues Fahrzeug beschafft. Jetzt fehlen nur noch die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer

Taxi Aargau ist ein gemeinnütziger Verein. Die Aufgabe ist der Betrieb eines Fahrdienstes für Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Hallo ich bin Taxi 17

Ich habe eine tolle Chefin. Ich bin ganz stolz, in ihrer Flotte fahren zu dürfen. Leider müssen täglich Fahrwünsche abgesagt werden, da Fahrerinnen oder Fahrer fehlen. Das macht mich etwas traurig, denn ich möchte doch zeigen was ich kann, und meine Chefin glücklich machen. Ich habe zwei Wünsche:

Wer möchte mich fahren?

Wir suchen laufend freiwillige Fahrerinnen und Fahrer. Melden sie sich für eine Schnupperfahrt

Tel. 056 406 13 63



Geschäftsführerin Edith Schmidt mit unserem Neuzugang

Wer möchte mich als Patenkind?

Mit einer Patenschaft ab CHF 3'000.— im Jahr werde ich gepflegt und gewartet.

mail@taxi-aargau.ch

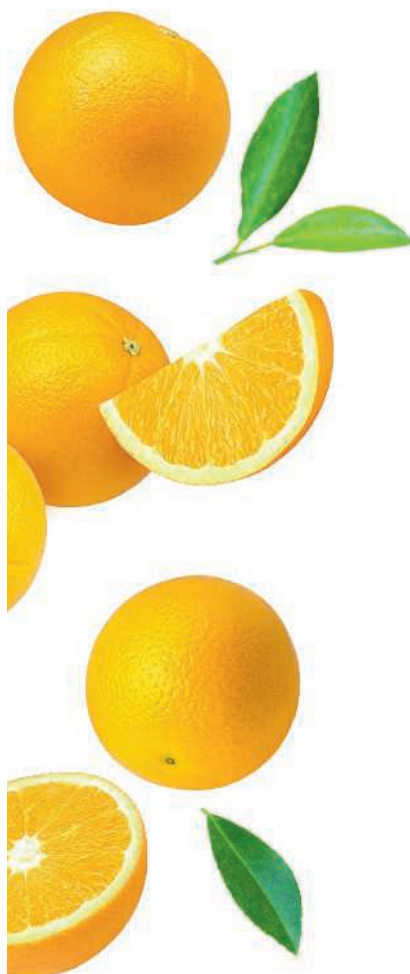
www.taxi-aargau.ch

Callanetics

... ganzheitliches Training als Alternative zum Fitnesscenter. Aufbau & Erhaltung von Kraft, Beweglichkeit, Gleichgewicht, Figur.

Jetzt testen!
056 221 04 42

www.callaneticsbaden.ch



Gässliacker
leben und wohlfühlen

Gesunde und frische Mahlzeiten bequem nach Hause bestellen

Die Stiftung Gässliacker liefert in den Gemeinden Ober- und Untersiggenthal täglich warme Mahlzeiten zu Ihnen nach Hause.

Für CHF 20.– pro Menü können Sie von unserem Mahlzeitendienst profitieren und unser Fahrerteam liefert die Speisen direkt an die Haustüre.

Erstanmeldungen unter 056 296 17 00, Mo bis Fr 8–17 Uhr
Mehr Informationen online: www.gaessliacker.ch

Haben Sie Interesse, bei unserem Fahrerteam mitzuhelfen?

Kontaktieren Sie Ivan Würsch
Leitung Verpflegung · 056 296 17 71

123671 RSK

Tage der offenen Tür

Montag-Freitag; 06.-15.11.23
vom 9-13 Uhr/ 14:30-19 Uhr

TCM AkuMedi
Praxis für Chinesische Medizin

- 1) **Kostenlose Diagnose** (Wert von CHF 65)
- 2) **10%** auf die 1. Behandlung

Telefonische Voranmeldung erforderlich
(Einlösbar in jeder AkuMedi Praxis am Tag der offenen Tür)

Fislisbach // Untersiggenthal // Spreitenbach

056 222 0608

info@akumedi.ch www.akumedi.ch

123297 RSK

ANGEBOTE FÜR EIN AKTIVES LEBEN

Gemeinsam stark in jeder Lebensphase!

Bewegung, Kraft und Gleichgewicht sind Schlüssel für Wohlbefinden. Bei der Physiotherapie Frank in Brugg finden Sie massgeschneiderte Lösungen!

Unsere Gruppen:

- Pilates
- Medical Yoga
- Nackenfit
- Sicherheitsupdate für 60+
- Nackenfit im Stehen
- BIG Parkinsongruppe "Parkinson aktiv"
- GLA:D Arthrose (Hüfte/Knie)
- GLA:D Rücken
- Bechterew-Gruppe

Mittwoch/Freitag 9.30 Uhr
Dienstag 16.30 Uhr
Freitag 8.30 Uhr
Donnerstag 8.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr
Donnerstag 8.00 Uhr
Montag 11.00 Uhr
Montag/Mittwoch 17.00 Uhr
Mittwoch/Freitag 10.30 Uhr
Dienstag/Donnerstag 9.00 Uhr
Donnerstag 17.00 Uhr

Tel: 056 442 52 52
info@physiotherapie-frank.ch
Hauptstr. 19, 5200 Brugg
www.physiotherapie-frank.ch

Melden Sie sich an

123702 RSK

SCHLAF-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Individuelle Beratung bei form+wohnen, Wettingen

BILD: ZVG

Die Matratze gegen Rückenprobleme

Sie möchten schmerzfrei und entspannt aufwachen am Morgen? Sie wünschen ergonomisch, optimiertes Liegen?

Coroon First-class sleeping: Exklusiv bei form+wohnen im Showroom.

Jetzt anrufen, Termin vereinbaren und schmerzfrei schlafen. Ihr Reto Schmid, Telefon 056 200 93 00.

ZVG

form+wohnen AG
Showroom
Landstrasse 50
5430 Wettingen
Termine nur nach vorgängiger Vereinbarung
Telefon 056 200 93 00
info@form-wohnen.ch
www.form-wohnen.ch

Coroon First-class sleeping - exklusiv bei form+wohnen AG mit privatem Showroom und einzigartiger Optimierungsservice-Garantie. Mit Sicherheit richtig liegen!

Die Matratze wird individuell auf Ihr Rücken gebaut, patentiertes Rückensystem, komfortabler, entwickelt mit Rücken-Ärzten. Keine Schmerzen mehr, jederzeit anpassbar und erneuerbar. Kompetente Beratung vom Schlafexperten. www.schlafexperte.ch

GESUNDHEITS-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Sorgt für entspannte und gepflegte Füsse: Miranda Grande BILD: ZVG

Gesunde und gepflegte Füsse

Gönnen Sie sich auch im Winter eine wohltuende Fusspflege. Ihre Füsse werden es Ihnen danken.

Verstecken Sie Ihre Füsse im Winter nicht. Auch in geschlossenen Schuhen ist die Pflege der Füsse wichtig. Vor allem Druckstellen in geschlossenen Schuhen können Schmerzen verursachen. Diese können durch regelmässige Pflege sehr gut behandelt werden. Aber auch ein schöner Nagellack ist in der kälteren Jahreszeit schön anzusehen.

Nach meiner langjährigen Tätigkeit als Pflegefachfrau habe ich mich im Mai 2021 entschieden, die Ausbildung als Fusspflegerin bei einem vom schwei-

zerischen Fusspflegeverband anerkannten Podologen abzuschliessen. Und nun darf ich, dank meinen treuen Kundinnen und Kunden, auf zwei erfolgreiche Jahre zurückblicken.

Meine Praxis ist in fünf Minuten zu Fuss vom Bahnhof Turgi aus erreichbar. Parkplätze befinden sich direkt vor dem Eingang oder in der blauen Zone an der Bahnhofstrasse. Die Praxis ist rollstuhlgängig und ebenerdig. Buchen Sie bequem online über meine Website, per E-Mail oder telefonisch. Ich freue mich auf Sie!

ZVG

fuss-werk
Miranda Grande
Bahnhofstrasse 5, 5300 Turgi
Telefon 078 201 16 20
fusswerkmg@gmail.com
www.fuss-werk.ch



Das Hüsler Nest besteht aus natürlichen Materialien und will Geborgenheit und Sicherheit vermitteln

BILD: ZVG

«Das Bett soll sich dem Schlafenden anpassen, nicht umgekehrt.»

«Natur, Anatomie und Nachhaltigkeit gehören zu unserer Firmen-DNA»

Balthasar Hüsler hat mit dem Hüsler Nest einst eine neue Bett- und Schlafkultur entwickelt. Sohn Dominik führt das Konzept überzeugt in die Zukunft.

ANNEGRET RUOFF

Dominik Hüsler, schlafen Sie gut?

(Schmunzelt.) Ich schlafe fast immer gut. Aber natürlich bin auch ich nicht gefeit vor schlechten Nächten. Neben einem guten Bett sind Softfaktoren wie Sorgen oder Stress, Bewegung und Ernährung extrem wichtig.

Was tun Sie in Ihrem eigenen Schlafzimmer, um entspannte Nächte zu fördern?

Das Schlafzimmer ist zum Schlafen da – und für die schönste Nebensache der Welt. Also sollte alles, was nicht dafür benötigt wird, raus. Kein TV, kein Computer, nichts, was mit der Arbeit zu tun hat. Ich setze auf eine schöne Einrichtung mit guten Naturprodukten wie Massivholz und gepolsterte Betten mit Wolle oder Naturleder.

Haben Sie bestimmte Rituale, die Ihnen abends beim Abschalten helfen?

Ich denke, mein wichtigster Punkt ist, nicht ins Bett zu gehen, wenn ich nicht müde bin. Aber ich weiss, vielen Menschen helfen Rituale wie ein Glas Tee oder eine entspannende Yogaübung. Ich finde, das muss jeder und jede für sich selbst herausfinden.

Hand aufs Herz: Wie viel Schlaf brauchen Sie?

Ich persönlich benötige unter der Woche sechs bis sieben Stunden, am Wochenende kommt vielleicht noch ein Stündchen obendrauf. Sechs bis neun Stunden sind ein Rahmen, in dem sich die meisten wiederfinden werden. In gewissen Kreisen blüht man damit, möglichst wenige Stunden Schlaf zu brauchen. Manche Politiker oder Manager geben gar an, nur drei oder vier Stunden zu benötigen. Wenn es denn wahr ist, ist das ein Raubbau am Körper – und es ist erwiesen, dass die Leistungs- und Belastungsfähigkeit bei ständigem Schlafmangel nachlässt. Ich möchte keinem Arzt oder Piloten vertrauen müssen, der sagt, er komme mit vier Stunden Schlaf aus. Und Politiker, die damit angeben, wähle ich nicht.

Mit dem Hüsler Nest haben Sie – in der Nachfolge Ihres Vaters – ein System entwickelt, das guten Schlaf ganzheitlich fördern soll. Welche Komponenten spielen bei diesem Ansatz eine Rolle?

Mit fremden Federn schmücke ich mich nicht. Entwickler des Hüsler Nests ist mein Vater Balthasar Hüsler. Aber ich denke, es sind drei Faktoren, welche die Hüsler-Nest-Schlafphilosophie ausmachen:



«Ich schlafe fast immer gut!»: Dominik Hüsler

BILD:ZVG

DOMINIK HÜSLER, 53

ist der Sohn von Balthasar Hüsler, der das Hüsler Nest erfunden hat, und der Bruder von Adrian Hüsler, der die Firma mit Sitz in Grenchen heute in zweiter Generation leitet. Durch die Zusammenarbeit mit seinem Vater und sein jahrelanges Engagement in Verkauf und Beratung bei Hüsler Nest verfügt Dominik Hüsler über ein breites Wissen und einen reichen Erfahrungsschatz, der ihn bei der Beratung der Kundinnen und Kunden begleitet.

Erstens die Natur: Der Mensch hat sich im Laufe seiner Evolution stets mit bestimmten Naturprodukten umgeben. Mit naturbelassener Wolle, mit Holz und Naturtextilien gehen wir symbiotische Beziehungen ein, die uns Geborgenheit und Sicherheit vermitteln.

Zweitens die Anatomie: Das Bett soll sich dem Schlafenden anpassen, nicht umgekehrt. Dafür muss das Bett sich unabhängig von Gewicht, Grösse und Körperbau anpassen und individuell einstellbar sein.

Und drittens die Nachhaltigkeit: Ich weiss, das ist ein grosses Wort, und es wird überbeansprucht. Dennoch: Das Bett sollte so konzipiert sein, dass die einzelnen Komponenten bequem zu pflegen und sauber zu halten sowie austauschbar sind – entsprechend ihrer Lebensdauer – und dass sie ohne Umweltbelastung entsorgt werden können.

Bei Hüsler spricht man von Nest, nicht von Bett. Warum?

Ein gutes Bett ist erst ein gutes Bett, wenn es ein Nest ist! Der Begriff Nest vermittelt Geborgenheit, Sicherheit, Rückzugsort, Kuschneln und Knuddeln. Deshalb haben wir uns diesen Begriff zum Brand gemacht.

Was macht das Hüsler Nest einzigartig?

Die drei oben erwähnten Faktoren: Natur, Anatomie und Nachhaltigkeit gehören zu unserer Firmen-DNA. Wir haben schon früh auf Naturprodukte gesetzt – und mein Vater wurde dementsprechend als Ökospinner bezeichnet. In all den Jahren haben wir aber sehr viel Wissen und Erfahrung gesammelt. Davon profitiert unsere Kundenschaft.

Was ist Ihnen im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Hüsler Nests wichtig? Und: Wie sehen Schlaf- und Bettkultur der Zukunft aus?

Mit einem Augenzwinkern möchte ich meinen: Das Hüsler Nest ist grundsätzlich erfunden. Wir haben das System als solches seit 1996 mehr oder weniger nicht verändert. Natürlich gibt es Zeit- und Modeerscheinungen. Mal war es in, möglichst hart zu liegen, die Leute kauften Futonbetten, und wir hatten sehr dünne und feste Matratzen.

Derzeit sind immer noch die Boxspringbetten en vogue, und wir haben unser Schlafsystem mit dem Liforma-Feder-element mit Matratze und Wollauflage so kompakt zusammengepackt, dass wir die Boxspringoptik mit den Vorzügen eines Hüsler Nests kombinieren. Was morgen kommt, wissen wir noch nicht. Sicher ist: Wir werden das Hüsler Nest mit in die Zukunft nehmen.



Ob Spielen, Rauchen, Drogenkonsum oder Alkohol: Von einer Sucht kann jeder und jede im Lauf des Lebens betroffen sein

BILD: ADOBESTOCK.COM

Was ist das eigentlich: Suchtberatung?

Wer von einer Sucht betroffen ist oder Fragen dazu hat, wird beim BZB plus in Baden kostenlos und kompetent beraten und begleitet.

HÉLÈNE NEUHAUS

Der Kanton Aargau ermöglicht seinen Einwohnerinnen und Einwohnern, dass sie kostenlose Suchtberatungen in Anspruch nehmen können. Ein wichtiges Angebot! Aber für wen ist dieses eigentlich gedacht und geeignet? Und wo kann man sich bei Fragen melden? Dieser Artikel soll einen Einblick in die Tätigkeit der Suchtberatung geben und damit die Hemmschwelle für einen Beratungstermin herabsetzen. Das ist wichtig, gerade wenn man sich der Tatsache bewusst ist, dass es bei Menschen mit Abhängigkeitsproblemen manchmal jahrelang bis jahrzehntelang dauert, bis sie sich Hilfe holen. Der Grund sind oft Schamgefühle. Betroffene und Angehörige zu ermutigen, sich früher zu melden, ist wichtig.

Niederschwelliges und kostenloses Angebot

«Was? Eine E-Zigarette in deiner Schultasche?» «Schon wieder alles Geld verspielt?» «Den Führerausweis entzogen wegen Alkohol?» «Ich habe so ein weisses Pulver gefunden.» «Muss ich mir das gefallen lassen, dass er jeden Abend trinkt?» Das sind lediglich einige wenige Aussagen aus den Beratungen, welche die Mitarbeitenden des Beratungszentrums Bezirk Baden (BZB plus) täglich anbieten. Sie zeigen: Die Themen, mit denen sich die Suchtberatung befasst, sind vielfältig. Fast jeder fünfte Erwachsene in der Schweiz berichtet über einen problematischen Alkoholkonsum, über zu viel oder zu häufiges Trinken. An den Folgen des Rauchens sterben pro Jahr etwa 9500 Menschen in der Schweiz. Die Problematik bei Jugendlichen, die Einweg-E-Zigaretten (Vapes), ist momentan in aller Munde. Und der vermehrte Gebrauch von Social Media und von Games ist ein ständiger Konfliktpunkt in vielen Familien. Eine neue Cannabisregulierung wird diskutiert, und die Verschärfung des Problems des Kokainkonsums verunsichert.

Und ist der eigene Alkoholkonsum nun im Normalbereich, oder ist er schon problematisch? Wie soll ich das einschätzen? Und wie schaffe ich es, endlich weniger zu trinken oder mich weniger mit dem Handy zu beschäftigen? Wenn Sie mit solchen oder ähnlichen Themen konfrontiert oder Sie oder

Ihnen Nahestehende davon betroffen sind, kann eine Beratung bei einer Suchtberatungsstelle hilfreich sein. Geschulte Beratungspersonen stehen Ihnen bei dieser Gelegenheit Rede und Antwort und suchen mit Ihnen nach Lösungswegen. Wer das kostenlose Angebot von Suchtberatungsstellen im Aargau in Anspruch nimmt, darf das im Wissen darum tun, dass die Beratung von qualifizierten Fachpersonen geleistet wird und dass diese der Schweigepflicht unterliegen.

Welche Beratungsformen sind möglich?

Die persönliche Beratung vor Ort wird nach vorgängiger Anmeldung je nach Bedarf im Einzel-, Paar- oder Gruppensetting durchgeführt. Auch Telefonberatung, Onlineberatung per E-Mail oder Video werden angeboten. Wichtig sind zudem die Gruppenangebote für Betroffene und Angehörige. Am Dienstag findet im BZB plus in Baden über Mittag von 12 bis 13 Uhr die offene Suchtsprechstunde statt. Hier ist nicht einmal eine Anmeldung notwendig: Sie können einfach vorbeikommen und anonym Ihr Anliegen oder Ihre Fragen schildern.

Im Kanton Aargau bieten acht Suchtberatungsstellen ambulante Beratung im Auftrag des Kantons an, geführt von der Aargauischen Stiftung Suchthilfe (AGS) und dem Beratungszentrum Bezirk Baden (BZB plus). Die Beratungsstelle kann - unabhängig vom Wohnort - frei gewählt werden.

BERATUNGSANGEBOTE IM BZB PLUS

In der Abteilung Ambulante Suchtberatung bietet das Beratungszentrum Bezirk Baden (BZB plus) Information, Beratung und Therapie für Betroffene und Angehörige. Die Klientinnen und Klienten werden fachlich und kompetent unterstützt, die Beratenden unterstehen der Schweigepflicht. Ob direkt Betroffene, Angehörige oder Bezugspersonen: Das BZB plus berät und begleitet Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen, bei vielfältigen Problemlagen und in akuten Krisen. Neben den Gesprächen vor Ort bietet es digitale Beratungen per Video, E-Mail oder Telefon an. Die Angebote sind kostenlos. [bzbplus.ch](https://www.bzbplus.ch)



Sarah Steiner
Suchtberaterin im BZB plus in Baden

Sarah Steiner, welche Leute kommen zu Ihnen in die Beratung im BZB plus?

Zu mir kommen Menschen aus allen Altersklassen und aus allen Bildungsschichten in die Beratung. Es kommen Menschen, die im Leben eingebunden sind und sich eine Fremdeinschätzung ihrer Situation wünschen. Es kommen aber auch Menschen, die von ihrem Umfeld zur Beratung aufgefordert wurden und selbst nicht wirklich ein Problem sehen, oder Menschen, die in verschiedenen Lebensbereichen stark eingeschränkt sind und Hilfe bei der Arbeits- oder Wohnungssuche benötigen. So vielseitig die Gründe sind, weshalb Menschen Suchtmittel konsumieren oder ein süchtiges Verhalten zeigen, so vielfältig sind die Menschen, die zu mir in die Beratung kommen.



Hélène Neuhaus
Suchtberaterin im BZB plus in Baden

Hélène Neuhaus, wie läuft eine Suchtberatung ab?

Eine Suchtberatung ist etwas ganz Individuelles, auf den Menschen und seine Bedürfnisse zugeschnittenes. In welchen zeitlichen Abständen die Beratung stattfindet und wann sie wieder beendet wird, ist abhängig vom Anliegen von der angemeldeten Person. Grundsätzlich geht es darum, herauszufinden, wo die Schwierigkeiten der Person liegen, die sich angemeldet hat, welche Bedürfnisse bestehen und welche Wege gefunden werden können, um die individuelle Situation zu verbessern. Auf dieser Basis werden gemeinsam Ziele für die Beratung formuliert. Für manche ist das Ziel die Verminderung des Konsums. Manche möchten ganz aufhören. Wieder andere möchten sich einfach informieren, wie schädlich eine Substanz oder ein Verhalten ist oder wie schlimm der Konsum einer Partnerin, eines Partners oder einer Tochter, eines Sohns ist. Wie auch immer: Das Ziel jeder Suchtberatung ist es, dass es der betreffenden Person besser geht, ihre Lebensqualität steigt, sie Unterstützung hat und sich gestärkt fühlt bei der Entwicklung eines zufriedeneren und gesünderen Lebens. Sollte die Suchtberatung den gewünschten Bedarf nicht decken können, sind wir mit vielen Adressen und Kontakten ausgestattet, um unsere Klientel bei Bedarf weiterzuvermitteln.



Michael Schwilk
Geschäftsleiter BZB plus, Baden

Michael Schwilk, weshalb ist es wichtig, sich bei einer möglichen Abhängigkeitsthematik frühzeitig bei einer Suchtberatungsstelle zu melden?

Je früher sich Menschen mit einer Suchtthematik bei uns melden, desto besser sind die Chancen, körperliche, psychische und soziale Folgeschäden einer manifesten Sucht zu verhindern oder zu reduzieren – oder gar deren Entstehung abzuwenden. Diese Schäden betreffen häufig nicht nur die konsumierende Person selbst, sondern auch deren soziales Umfeld in Familie, Beruf und Freundeskreis. Angehörige und Fachpersonen nehmen unter Umständen ein Suchtverhalten einer Person sogar früher wahr, deshalb können sie sich jederzeit bei uns beraten und coachen lassen. Also: Je früher, desto besser! Und trotzdem: Es ist nie zu spät, sich professionelle Hilfe zu holen und neue Wege zu gehen.



Sharon Katz,
Stellvertretende Geschäftsleiterin BZB plus, Baden

Sharon Katz, für welche Bereiche ist die Suchtberatung zuständig?

In die Suchtberatung können Menschen kommen, die selbst von einer Abhängigkeitsthematik betroffen sind, Angehörige, nahestehende Personen von Menschen mit einer Abhängigkeitsthematik und Fachleute wie Arbeitgeber oder Ärztinnen. Wir beraten bei folgenden Themenbereichen:

- substanzgebundene Fragestellungen wie zum Beispiel Zigaretten, Alkohol, Medikamente - dazu gehören unter anderem Benzodiazepine, Schlafmittel, und Opioide, Cannabis, Kokain und synthetische Drogen,
- substanzungebundene Themen wie Spielen - online, Casino, Lose - Gamern, Einkaufen und Pornokonsum



Deborah Stutz
Suchtberaterin im BZB plus in Baden

Deborah Stutz, wann ist es sinnvoll, die Suchtberatung aufzusuchen?

Wir empfehlen, eine Beratungsstelle aufzusuchen, wenn man selber oder eine nahestehende Person

- darunter leidet, ein Verhalten oder einen Konsum nicht mehr kontrollieren zu können.
- zunehmend verzweifelt und resigniert ist, weil alle bisherigen Versuche, das Suchtverhalten wieder in den Griff zu bekommen, gescheitert sind.
- verunsichert ist und sie merkt, dass sie seit der Kindheit oder seit einem belastenden Vorfall stärker zu süchtigen Verhaltensweisen tendiert als das soziale Umfeld.
- zunehmend das Gefühl hat, minderwertig oder willensschwach zu sein, da sie ihr Konsumverhalten nicht ablegen kann.
- zunehmend sich und andere belügt, um die Scham über den Kontrollverlust zu kaschieren und negative Meinungen des Umfelds zu vermeiden.
- zunehmend Geldprobleme bekommt, weil sie immer mehr Geld und/oder Zeit in das Suchtverhalten investiert.
- aufgrund süchtigen Verhaltens Probleme am Arbeits- oder Ausbildungsplatz bekommt.
- Hobbys und andere Arten des Genusses und Entspannens zunehmend wegen des Suchtverhaltens verdrängt.

Nicht nur Suchtbetroffene oder Suchtgefährdete können von einer Beratung profitieren, sondern auch Angehörige, Freunde oder Arbeitgebende. Zum Beispiel dann, wenn sie merken, dass sie vergeblich Unterstützung leisten oder unter den zunehmenden schlechten Stimmungen, Lügen und Schulden leiden. Auch Informationen rund um das Thema Sucht oder zu bewährten Selbsthilfeangeboten können in Suchtberatungsstellen eingeholt werden.

Inserat

Weltneuheit: Das kleinste aufladbare Im-Ohr-Hörgerät



Weltneuheit: Das Silk Charge&Go IX mit Ladestation

Bei der Hörberatung Wettingen Heinz Anner AG kann die Weltneuheit – das Silk Charge&Go IX – ab sofort unter fachkundiger Beratung ausprobiert werden.

Das Silk Charge&Go IX ist das weltweit kleinste aufladbare Im-Ohr-Hörgerät. Es passt vollständig in den Gehörgang, ist somit unsichtbar, und sorgt mit einer Akkulaufzeit von bis zu 28 Stunden für uneingeschränkten Hörgenuss. Das Mini-Hörgerät ist zudem mit der neuesten Hörgerätektechnologie ausgestattet, die in geräuschvollen Hörumgebungen verschiedene Gesprächspartner erkennt und sich optimal an die Hörsituation anpasst. Das Silk Charge&Go IX eignet sich ideal für

leichte bis mittlere Hörbeeinträchtigungen. Ein weiterer Vorteil: Das Silk Charge&Go IX kann unterwegs aufgeladen werden, und zwar in einem kleinen Etui mit integrierter Powerbank, die bis zu vier zusätzliche, kabellose Ladevorgänge ermöglicht. Ein Batteriewechsel entfällt bei diesem Im-Ohr-Hörgerät gänzlich.

Ein Hörverlust ist frühzeitig ernst zu nehmen. Am besten ruft man gleich an und lässt sich bei einem unverbindlichen Hörtest von den Experten beraten. Zum langjährigen Team gehören die Hörgeräte-Akustiker Heinz Anner, Andreas Gleichmar und Dominic Anner sowie die Kundenberaterinnen Bernadette Anner, Daniela Wettstein und neu im Team Sandra Kammermann.

HÖRBERATUNG
WETTINGEN
HEINZ ANNER AG

Telefon 056 427 21 66
Landstrasse 88, 5430 Wettingen
www.hoerberatung-wettingen.ch

123696 RSK

Inserat

PHYSIOTHERAPIE BEI IHNEN ZUHAUSE

Suissephysio bietet die domizile Physiotherapie & Lymphdrainage an. Sollten Sie nicht in der Lage sein selbstständig in eine Praxis zu gelangen, kommen wir zu Ihnen nach Hause.



122607B RSK

Telefon: 056 282 33 55

suissephysio.ch

Weil uns die Kleinsten
am Herzen liegen!

suissephysio
Kinderphysiotherapie

Physiotherapie für die individuelle Entwicklung unserer Kinder

Die suissephysio bietet Physiotherapie für die Kleinsten mit Einbezug der Eltern an. Im Zentrum unserer Therapie steht die individuelle, motorische Förderung Ihres Kindes. Bereits ab dem Säuglingsalter sind wir für Ihr Kind da, um es zu unterstützen und eine optimale Lebensqualität zu ermöglichen.

Vorderer Böde 3 • 5452 Oberrohrdorf • 056 / 282 33 55 • www.suissephysio.ch

augentagesklinik Brugg

Kompetente Beratung für Sie und Ihre Augen – im Medizinischen Zentrum Brugg

Seit 1. Oktober 2023 verstärkt Frau Dr. med. Eliane Berger das Ärzteteam in unserer Augentagesklinik in Brugg.

Zusammen mit Herrn Dr. med. Arthur Baston freut sie sich, Sie bei augenärztlichen Fragestellungen kompetent beraten zu dürfen.



Dr. med. Arthur Baston,
Facharzt FMH Augenheilkunde



Dr. med. Eliane Berger,
Fachärztin FMH Augenheilkunde

**Terminvereinbarungen telefonisch unter 056 511 05 55
oder direkt online auf unserer Homepage.
Wir freuen uns auf Sie!**

Augentagesklinik Brugg, Fröhlichstr. 7, 5200 Brugg
Telefon +41 56 511 05 55, brugg@azbasel.ch

www.augentagesklinikbrugg.ch



Wir suchen Dich!

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/einen:

FACHFRAU/MANN GESUNDHEIT EFZ

Pensum wählbar zwischen 40 - 100%

Mache den Alltag unserer Kundinnen und Kunden mit Deiner abgeschlossenen Ausbildung zur/zum Fachfrau/mann Gesundheit bunter und lebenswerter. Dein Beitrag macht den Unterschied! Wir bieten Dir attraktive Anstellungsbedingungen, Arbeitszeiten, die zu Deinem Leben passen, Weiterbildungsmöglichkeiten und ein Team, das Dich gerne unterstützt. Du bist motiviert, ein Teamplayer und mit Herzblut dabei? **Dann bewirb Dich JETZT!**

Michèle Dietrich von unserem HR-Team freut sich auf Deine Bewerbung unter bewerbungen@spitex-lar.ch oder Deinen Anruf.

Spitex Limmatt Aare Reuss AG | Steigstrasse 20 | 5300 Turgi | Tel.: +41 56 203 56 00 | www.spitex-lar.ch

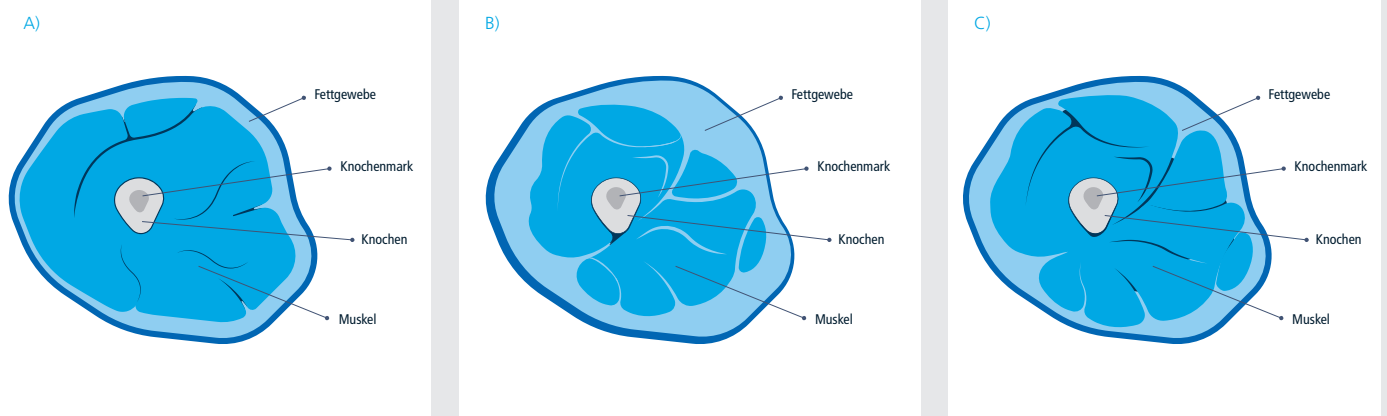
Überall für alle
SPITEX
Limmatt-
Aare-Reuss



Die beste Altersvorsorge: Muskelaufbau

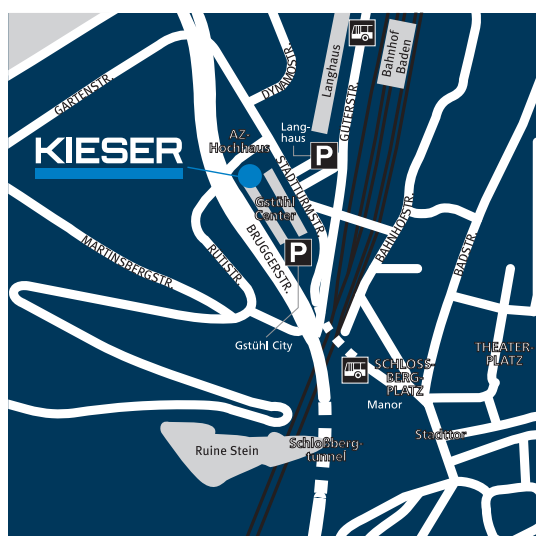
Nachhaltiger Muskelaufbau

Unser Training ist auf Langfristigkeit ausgelegt. Der Körper braucht beständiges Training, sonst beginnt er, Muskeln abzubauen. Um das zu verhindern, braucht es Regelmäßigkeit und Technik – ähnlich wie beim Zähneputzen; es bringt nichts, nur einmal in der Woche, aber dafür umso heftiger zu schrubben. Gerade wenn Sie sehr beschäftigt sind, ist es wichtig, dass Sie gut auf sich achtgeben und effizient vorgehen. 2x 30 Minuten Training bekommen alle untergebracht. Wir helfen Ihnen dabei, eine nachhaltige Basis zu schaffen, mit der Sie sich im Alltag gut fühlen. Krafttraining macht Sie stark und hält Ihren Körper länger jung, damit Sie die schönen Seiten des Älterwerdens genießen können. Kieser Training bietet Ihnen fachkundige Unterstützung für das Erreichen Ihrer Ziele. Wir haben mehr als 55 Jahre Erfahrung in Forschung, Entwicklung und Betreuung von Kunden. Wir erarbeiten den besten Trainingsplan für Sie und stellen sicher, dass Sie genau das Richtige tun, um der Natur ein Schnippchen zu schlagen und bis ins hohe Alter fit zu bleiben.



Diese vereinfachte Darstellung einer magnetresonanztomografischen Aufnahme zeigt einen Querschnitt durch einen Oberschenkel.

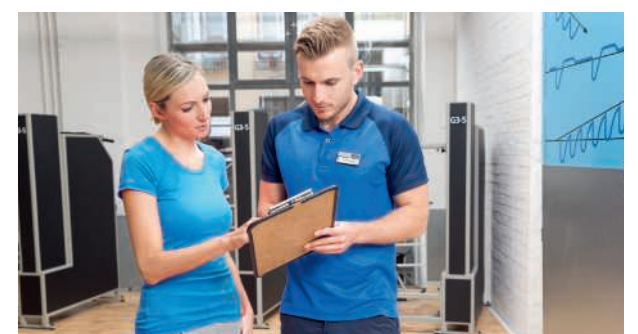
jung (A), alt untrainiert (B) und alt trainiert (C)



Besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür, am Sonntag, 5.11.2023

Kieser Baden
Gstühlplatz 1 | Gstühl Center | Telefon (056) 250 20 50

kieser-training.ch



KIESER

LESERBRIEF

■ **Landschaftsschutzzone in Bauland umzonen? Davon kann keine Rede sein!**

Die Spezialzone Berg ermöglicht gemäss BNO § 33 bis - und gemäss dem Planungsbericht für den Wettinger Einwohnerrat: die Sicherstellung einer nachhaltigen Weiterführung des Therapiebetriebs der Stiftung Begegnung mit Tieren, eines stark nachgefragten, regionsweit relevanten Angebots in der tiergestützten Therapie; die bauliche und funktionale Entflechtung der Nutzungen, die zum Landwirtschaftsbetrieb gehören, von den Nutzungen, die zum Therapiebetrieb gehören, unter Beibehaltung und Nutzung der Synergien; die Konzipierung und die Gestaltung einer besonders gut in die Ortsbauliche und landschaftliche Situation des Gebiets Hüb Empert Berg eingepassten Anlage unter Berücksichtigung der Anforderungen der therapeutischen Nutzungen sowie der erhöhten Anforderungen an die Tierhaltung bei Therapietieren; den Erhalt des landwirtschaftlichen Charakters der Umgebung durch die Erweiterung der bestehenden landwirtschaftlichen Nutzung am Standort mit einer landwirtschaftsnahen und insbesondere auf die landwirtschaftliche Umgebung angewiesenen Nutzung; die Einhaltung der Grundsätze des Raumplanungsgesetzes durch eine haushälterische Nutzung des Bodens, eine massvolle Erweiterung sowie die Beseitigungspflicht. Was haben Solaranlagen, Wärmepumpen und Gewerbeland damit zu tun? - Nichts.

MARIE LOUISE REINERT

BADEN

Apfelverkauf

Der Apfelverkauf des Service-Clubs zum Soroptimist Club Brugg Baden findet wieder statt. Der Erlös geht ans Frauenhaus Aargau-Solothurn. Die Äpfel stammen vom Biohof Suter.

Samstag, 4. November, 8 bis 12 Uhr, Schlossbergplatz, Baden

REGION: Neben Gebenstorf unterhält «Holz vom Förster» neu Standorte in Wettingen und Windisch

Kooperation der Forstbetriebe

Vor einem Jahr lancierte der Verein Holzenergie Freiamt das Projekt Holz vom Förster. Nun erreicht das Vorhaben Forstbetriebe in der Region.

SIMON MEYER

Vor etwas über einem Jahr startete der Verein Holzenergie Freiamt, der sich für den vermehrten Einsatz von lokalem Holz als Energieträger engagiert, die Vertriebsplattform Holz vom Förster. Die Idee dahinter ist, dass sämtliche Aargauer Forstbetriebe unter einem einheitlichen Label Brennholz aus den hiesigen Wäldern zum Verkauf anbieten. «Wir haben festgestellt, dass es ein zunehmendes Kundenbedürfnis nach kleineren Einheiten gibt», erläutert Vereinspräsident Stefan Staubli. «Das Holz, das es bei uns im Einzelhandel gibt, kommt teilweise aus aller Welt. Wir wollen dazu eine lokale Alternative bieten.»

Harziger Start

Dass Forstbetriebe auch Brennholz vertreiben, ist an sich nicht neu. «Holz vom Förster» versucht nun, diese Bemühungen im ganzen Kanton Aargau auf einer Plattform zu bündeln, um dadurch die Bekanntheit des Angebots zu steigern und für die Kundschaft übersichtlicher zu gestalten. Gestartet ist das Projekt letztes Jahr mit zwölf der über 50 Forstbetriebe im Aargau. «Die Idee wäre natürlich schon, dass laufend mehr Forstbetriebe mitmachen. Es hat also noch Potenzial», erklärt Staubli. Und eigentlich ist angedacht, «Holz vom Förster» später gemeinsam mit dem Verband Wald Aargau zu betreiben. Der Waldbesitzerverband unterstützt die Projektentwicklung bisher mit einem finanziellen Beitrag. Die Bemühungen, den Vertrieb von Brennholz durch die Forstbetriebe zu harmonisieren ist im Freiamt ein Erfolg. Im



Urs Gsell vom Forstbetrieb Suhrental Ruedertal, Gebenstorfs Förster Kurt Vogt, Wettingens Förster Moritz Fischer und Vereinspräsident Stefan Staubli

BILD: SIM

restlichen Kantonsgebiet hat die akute Brennholzverknappung im Zusammenhang mit der Energiekrise bei den Forstbetrieben zu einer gewissen Zurückhaltung geführt. «Viele Forstbetriebe hatten letztes Jahr keinerlei Probleme, ihr Brennholz zu verkaufen, und einige hatten sogar Mühe, die Nachfrage zu decken. So mussten keine neuen Absatzkanäle gesucht werden. Für die Zukunft haben aber viele Betriebe Interesse bekundet der Plattform beizutreten», so Staubli. Entsprechend ist man beim Verein Holzenergie Freiamt zuversichtlich, dass sich die Idee durchsetzen wird.

Zuwachs im Ostaargau

Nachdem sich die Lage um die Energieversorgung nun wieder etwas beruhigt hat, erneuert der Verein seine Bemühungen, weitere Betriebe und Standorte für das Projekt zu gewinnen. Drei Forstbetriebe, darunter der Forstbetrieb Gebenstorf mit einem

Standort an der Grenze zu Windisch und der Forstbetrieb Wettingen, sind dem Projekt nun beigetreten, wodurch «Holz vom Förster» nun 15 Betriebe und 32 Verkaufsstandorte umfasst. Bei diesen Selbstbedienungsständen können je 15 Kilogramm lokales Brennholz samt Anfeuerhilfe bezogen werden, wobei die Preise zwischen den Standorten variieren können. «Wir geben 12 Franken Mindestpreis vor», erläutert Stefan Staubli. «Schlussendlich ist es aber den Betrieben selbst überlassen.» In Wettingen kostet die Schachtel Brennholz beispielsweise 15 Franken, womit das Holz hiesiger Wälder durchaus mit der importierten Konkurrenz mithalten kann. Für die angeschlossenen Forstbetriebe, viele davon im Besitz der Ortsbürgergemeinden, ist dieses Angebot auch eine Möglichkeit, Holz das bei der Waldpflege anfällt direkt zu vermarkten und der Bevölkerung somit eine Unterstützungsmöglichkeit

zu bieten. Rein quantitativ sind die Auswirkungen des Projekts bisher noch bescheiden. «Hier gehen jährlich etwa 50 bis 70 Kubikmeter Brennholz weg», erklärt Wettingens Förster Moritz Fischer. «Im Vergleich dazu liefern wir jährlich etwa 1500 Kubikmeter Holz für die Schnitzelheizungen in der Gemeinde. Der Anteil des Brennholzsortiments ist bezogen auf die gesamte Holznutzung gering.»

Allerdings findet laut Stefan Staubli zunehmend ein Umdenken statt, und Holz als Energieträger werde vermehrt als Alternative in Erwägung gezogen. Und auch wenn die Holzwirtschaft global gesehen heute nicht nachhaltig ist, ist dies in der Schweiz schon seit über 100 Jahren sichergestellt. Gegenwärtig werden rund 85 Prozent des Nutzungspotenzials der Aargauer Wälder ausgeschöpft. Der Anteil Energieholz daran könnte bei voller Nutzung rund 52 Millionen Liter Heizöl jährlich ersetzen.

REGION: Einblick in lokale Unternehmen

Helle Nacht der Industriekultur

Zahlreiche Kulturinstitutionen und Firmen öffnen am Samstag ihre Türen für die vierte Ausgabe der Aargauer Industriekulturnacht.

Etwa 30 Institutionen erzählen an 23 Orten im ganzen Kanton Aargau faszinierende Industriegeschichte und werfen das Scheinwerferlicht auf brennende Fragen und Herausforderungen unserer Gesellschaft wie Energiegewinnung, Raumplanung und Robotik. Wie hat der Pioniergeist von einst dazu beigetragen, Krisen zu überwinden? Mit welchen Herausforderungen sehen sich Gesellschaft und Industrie heute konfrontiert? Und mit welchen Innovationen können wir die Zukunft meistern?

Klangwelten der Industrie

Das Programm der Industriekulturnacht ist breit gefächert: Taschenlampenführungen, Drop-in-Workshops, Erlebnistouren, Podien, Filmvorführungen, Themenrundgänge und vieles mehr vermitteln die reiche Aargauer Industriekultur aus verschiedenen Blickwinkeln. So können Kinder und Erwachsene im Historischen Museum Baden auf einem Parcours die «Klangwelten der Industrie» entdecken und erleben, wie viel Technik im Sound steckt. Das Kindermuseum Schweiz in Baden lädt zu einem Rundgang ein, bei dem die Geschichte der histori-



Virtueller Montagesimulator von Libs (Industrielle Berufslehren Schweiz)

BILD: ZVG | THOMAS GYSEL

schen Villa Funk erkundet wird. Das PSI in Villigen lädt Interessierte ein, sich beim «Besuch bei Forschenden» ein Bild vom aktuellen Stand der wissenschaftlichen Arbeit zu machen. Und in Ehrendingen lockt ein Rundgang zur Geschichte der «Cementfabrik Lägern», die 1892 mit viel Pioniergeist gegründet wurde, in der zwischenzeitlich bis zu 400 Arbeiter tätig waren, die aber bereits nach zehn Jahren wieder Konkurs anmelden musste.

Der Kanton Aargau ist einer der grössten Wirtschaftskantone der Schweiz und ein führender Industrie-

kanton. Seit 2020 vereint das Netzwerk Industriewelt Aargau Organisationen und Institutionen aus Kultur, Bildung, Tourismus und Wirtschaft und macht die reichhaltige Industriekultur im Kanton an der «Hellen Nacht» sichtbar. Für die diesjährige «Helle Nacht» lud das Netzwerk seine Partner ein, Kooperationen einzugehen. Zahlreiche Partner folgten dem Aufruf: So gastiert nun zum Beispiel das Animationsfilmfestival Fantoche im Museum Burghalde in Lenzburg mit einem spannenden Programm über Roboter, die ihr Herz an die Menschheit verloren haben. In der alt-

ehrwürdigen industriellen Villa Boveri der ABB-Wohlfahrtsstiftung lassen Industriewelt Baden und Libs (Industrielle Berufslehren Schweiz) die Besucherinnen und Besucher in die Ingenieurwissenschaften eintauchen, unter anderem mit Virtual-Reality-Brillen und Dampfkräftwerk-Simulator. So trifft das Gestern dank den Kooperationen an den zentralen, regionalen Standorten Aarau, Baden, Brugg, Lenzburg und Rheinfelden auf das Heute und das Morgen.

Samstag, 4. November, 14 bis 22 Uhr hellenacht.ch

LESERBRIEF

■ **Nein zur Spezialzone Berg in Wettingen**

Weder die Gesuchstellerin (Stiftung Begegnung mit Tieren) noch der Gemeinderat haben im Verfahren transparent dargelegt, weshalb die Schutzzone aufgehoben werden soll. Der Therapiehof und die Stiftung haben erst später den Betrieb aufgenommen. Folgende Fragen sind offen: Weshalb stellt der Gemeinderat die neue Nutzungsform über den älteren Landschaftsschutz? Weshalb sollen keine alternativen Standorte möglich sein, obwohl bestehende Betriebe in der Region den Bedarf decken können? Weshalb braucht es ein x-Faches an überbauten Flächen, obwohl kein Kapazitätsausbau erfolgen soll? Worin besteht der gesetzlich vorgeschriebene Realersatz für die versiegelten Grünflächen? Weshalb soll der reine Ersatz von Bäumen und Sträuchern ausreichend sein? Weshalb soll ein privates Unternehmen mit nicht zonenkonformen Tätigkeiten unterstützt werden? Weshalb hat der Gemeinderat die durch die Stiftung illegal erstellten Bauten nie sanktioniert? Wurde das Dossier mit der notwendigen Unabhängigkeit und Objektivität bearbeitet? Es gibt enge Beziehungen zwischen dem Gemeindepräsidenten, einzelnen Gemeinderäten, dem Präsidenten des Vogelschutzvereins sowie der Gesuchstellerin. Solange keine Transparenz besteht und die Fragen nicht nachvollziehbar beantwortet sind, kann es nur eine Abstimmungsparole geben: Nein zur Spezialzone Berg in Wettingen.

MARCEL HUG, WETTINGEN

4-TAGES-FÄSCHT

bei der Möbel-Kindler-AG in Schinznach-Dorf

Donnerstag bis Sonntag
9. bis 12. November



Sie sind ♥-lich eingeladen bei der Möbel-Kindler-AG in Schinznach-Dorf vom Donnerstag bis zum Sonntag, 9. bis 12. November 2023 (Industrie Dägerfeld).

Geniessen und profitieren Sie vier Tage lang vom einmaligen Angebot auf das ganze Möbel- und Bettwarensortiment! Sie können sich auf ein schönes Fest mit vielen Attraktionen freuen! Familie Kindler und Team plaudern schon jetzt ein bisschen aus dem Nähkästchen, um Sie «gluschtig» zu machen.

auf Polstergruppen und Relax-Sessel

Grosse Rückkaufprämie: Sie erhalten für Ihre alte Polstergruppe oder Relax-Sessel bis Fr. 1400.–. Diese Rückkaufprämie hat es bei Kindler noch nie gegeben und ist einmalig geplant für das Jahr 2023 als Attraktion für die traditionelle Hausmesse und als Profit für die geschätzte Kundschaft!

auf Tische und Stühle

Profitieren Sie von **20% Holzbonus**. Die Tischgarnitur lädt gerade zu dieser Jahreszeit wieder vermehrt ein zum gemütlichen Beisammensein. Dabei ist ein schöner Holztisch nicht nur modern, sondern auch ein Stück Natur, das in Ihrer Stube Einzug hält wie ein schönes Bild an der Wand oder ein Kunstwerk. Passend dazu natürlich bequeme Stühle, die das Verweilen zum Genuss werden lassen. Einfach eine Wohltat für Körper, Seele und Geist!

auf Schlafzimmer und Wohnmöbel

(inkl. Schränke, Sideboards, Elementwände, Salontische)

♥ 3-facher Gutschein ♥

Sie erhalten einen **3-fachen Gutschein**: Machen Sie Gebrauch vom 4-Tages-Spezialrabatt, profitieren Sie von fachgerechter und kostenloser Lieferung, Montage und Entsorgung Ihrer alten Möbel. Nutzen Sie das Angebot von 3D-Visualisierung mittels spezieller Software am Computer. Gerade im Bereich von Schlafzimmer und Wohnmöbel, wo man so viele Varianten zusammenstellen kann, ist es oft sehr schwierig, sich eine Vorstellung von seinen gewünschten Möbeln zu machen. Das Kindler-Team visualisiert und bespricht mit Ihnen gerne Ihre Wünsche und Vorstellungen und erstellt Ihnen eine Visualisierung, damit Sie sich von Ihrem Wohntraum ein Bild machen können und genau wissen, was Sie erwartet!

SONDERTHEMA Polstergruppe für die nicht so grosse Stube!

Die Idee mit den «Polstergruppen für die nicht so grosse Stube» stammt von Kindler senior. Da vielerorts kleinere Wohnverhältnisse herrschen oder einfach die Stube nicht überfüllt werden will, ist die «Polstergruppe für die nicht so grosse Stube» seit eh und je eine Spezialität von Möbel-Kindler. Diesem Thema soll vom 9. bis zum 12. November ganz speziell Rechnung getragen werden. Für einige ist dies ein absolutes Bedürfnis.

Matratzen Eintauschaktion mit Bico



Wer einen erholsamen Tiefschlaf hat, hat schon die besten Voraussetzungen, um die nötige Kraft für den Alltag zu tanken. Gerade in der heutigen hektischen Zeit, der wir alle, ob jung oder etwas älter, ausgesetzt sind, ist es von grosser Bedeutung, dass unser Körper in der Zeit, die er zur Verfügung hat, die bestmögliche Erholung geniessen kann.

Obwohl der erholsame Schlaf nicht nur vom Bettinhalt abhängig ist, kann ein auf den Körper abgestimmter Bettinhalt in vielen Fällen schon «Wunder» bewirken und ist ein wesentlicher Faktor für Ihre Gesundheit.

Möbel-Kindler und die Firma Bico tauschen vom 9. bis zum 12. November Ihre alte Matratze ein. Sie erhalten für Ihre alten Matratzen einmalig bis Fr. 900.–. Während diesen vier Tagen ist speziell für Sie Fachpersonal von Bico bei Möbel-Kindler und berät Sie gerne mit langjähriger und kompetenter Beratungserfahrung!

WO UND WANN?

Möbel-Kindler-AG, Donnerstag bis Sonntag,
9. bis 12. November 2023, (Industrie Dägerfeld)

Lassen Sie sich an diesen vier Tagen einfach verwöhnen, geniessen Sie die kulinarischen Köstlichkeiten und lassen Sie sich einen Blick in die Möbelausstellung nicht entgehen!

ÖFFNUNGSZEITEN: Donnerstag 09. November 2023 09 – 20 Uhr
Freitag 10. November 2023 09 – 20 Uhr
Samstag 11. November 2023 09 – 19 Uhr
Sonntag 12. November 2023 10 – 17 Uhr

Möbel-Kindler-AG Degerfeldstrasse 7 • 5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 26 18 • www.moebel-kindler-ag.ch

«Huus-Fäscht»-Attraktionen

ALLE TAGE

♥ **Urchiges Chäs-Stübli**
Raclette-Schlemmen für Feinschmecker (ab der Alpkäserei) und Weisswein-Spezialitäten vom Tal



♥ **Verführerische Back-Show**
frisch gebackene Öpfelchüechli

♥ **Gluschtige Käsedegustation**
vom Chäs Tröimer aus der Schweiz

♥ **Markttreiben im Möbelhaus**
Mit Werners Backstube

♥ **Feuerfakel-Show «Vulcana»**
Livevorführungen immer ab 15 Uhr

die fätzig, sympathische Schwizer Band



SONNTAG, 12. NOVEMBER 2023

♥ 10.00–11.00 Uhr:
Schwyzörgeli Quartett Schenkenberg
(bekannt aus Radio und Fernsehen)



♥ 11.00–12.00 Uhr: **Sonntagsapéro**
ofenfrischer Speckzopf aus dem Holzofen

4-Tages-Fäscht!

Donnerstag – Sonntag,
9. – 12. November

von Mensch zu Mensch.

Geniessen und profitieren Sie 4 Tage lang!



«Sie sind ♥-lich eingeladen, lassen Sie sich während 4 Tagen von uns rundum verwöhnen!»

auf Polstergruppen und Relax-Sessel

Grosse Rückkauf-Prämie: Sie erhalten für Ihre alte Polstergruppe oder Relax-Sessel bis Fr. 1'400.–!

auf Tische und Stühle

Profitieren Sie von **20 % Holz-Bonus**

auf Schlafzimmer und Wohnmöbel

(inkl. Schränke, Sideboards, Elementwände, Salontische...)

3-fach-Gutschein: 1 x 4-Tages-Spezialrabatt
1 x gratis Lieferung, Montage und Entsorgung
1 x 3D-Visualisierung Furnplan

Sonderthema: Polstergruppen für die nicht so grosse Stube!

Wie alt ist Ihre Matratze? Jetzt Eintausch-Aktion mit



Für Ihre alten Matratzen bekommen Sie vom 9. – 12. November beim Kauf einer Gesundheits-Matratze bis Fr. 900.– (exklusiv von uns und BICO). Es erwartet Sie Fachberatung aus dem Hause BICO!

♥ **Urchiges Chäs-Stübli**
Raclette-Schlemmen für Feinschmecker (ab der Alpkäserei) & Weisswein-Spezialitäten vom Tal



♥ **Verführerische Back-Show**
frisch gebackene «Öpfelchüechli»

♥ **Gluschtige Käsedegustation**
vom Chäs Tröimer aus der Schweiz

♥ **Markttreiben im Möbelhaus**
mit Werners Backstube

♥ **Feuerfakel-Show «Vulcana»**
Live Vorführungen immer ab 15 Uhr

die fätzig, sympathische Schwizer-Band



LIVE ON STAGE

Am Sonntag, 12. November 2023:
10.00 bis 11.00 Uhr: **Schwyzörgeli Quartett Schenkenberg** (bekannt aus dem Radio und Fernsehen)



11.00 bis 12.00 Uhr: **Sonntags-Apéro**
Speckzopf aus dem Holzofen

Wann: Do bis So, 9. bis 12. Nov. 23

Zeit: Do / Fr: 09 – 20 Uhr

Sa: 09 – 19 Uhr

So: 10 – 17 Uhr



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

BIRMENSTORF: Interaktives Präventionstheater «Achtung Betrug!» zum Thema Telefonbetrug in der Halle Träff

«Am besten immer direkt auflegen!»

Wer am Telefon Opfer von Trickbetrügern wird, hat nicht nur den materiellen Schaden. Im Stück «Achtung Betrug!» wird auch Scham thematisiert.

ILONA SCHERER

Schockanrufe, Enkeltrick oder falsche Polizisten: Die Methoden, mit denen Betrüger ihre Opfer am Telefon dazu bringen, Geld herauszugeben, haben in den letzten fünf Jahren enorm zugenommen. Wurden 2018 noch 432 Meldungen bei der Polizei gemacht, wovon 29 in eine Bestandesaufnahme mit einer Deliktsumme von 4000 Franken mündeten, waren es 2023 bislang 431 Fälle und ein finanzieller Schaden von 1,99 Millionen Franken (siehe Box)! So überraschte es nicht, dass die Aufführung «Achtung Betrug!» des Forumtheaters Zürich am vergangenen Freitag auf grosses Interesse stiess: Über 100 Interessierte kamen zum Anlass in die Halle Träff, den die Seniorenkommission, die Landfrauen und der Kulturkreis Birmenstorf gemeinsam organisiert hatten.

Karin Hoffsten vom Forumtheater zeigt sich beeindruckt vom Grossaufmarsch. «Telefonbetrug ist ein Thema, das unangenehm ist und vor allem kein Ende nimmt», so die Schauspielerin und WOZ-Kolumnistin. Nach einer kurzen Erklärung zum Ablauf - im ersten Teil werden typische Szenen dargestellt, danach wird das Publikum einbezogen - beginnt die erste Szene. Die zwei Freundinnen Maggie (Hoffsten) und Paula (Dagmar Kossow) unterhalten sich auf einer Bank, als Paula einen Anruf von einem früheren Mitschüler erhält, der Geld für den 90. Geburtstag des ehemaligen Mathematiklehrers sammelt. Paula wundert sich zwar, woher er ihre Nummer hat, will aber dennoch 50 Franken überweisen. «Zuerst dachte ich, das sei jetzt so ein typischer Telefonbetrug, davon liest man ja momentan überall», sagt sie zu Maggie. Diese reagiert bedrückt. Als Maggies Neffe Beni (David Wüthrich) dazukommt und Andeutungen macht, dass seiner Tante Maggie etwas sehr Unangenehmes passiert sei, ist diese verletzt und geht.



Karin Hoffsten, Dagmar Kossow, David Wüthrich und Polizistin Andrea Abderhalden diskutieren mit dem Publikum BILD: IS

Beni erzählt Paula, dass Maggie auf eine Telefonbetrügerin hereingefallen sei, die sich als Bankangestellte ausgegeben habe und ihr Konto vor Hackern schützen wolle, indem sie mithilfe eines Fernwartungsprogramms auf ihren Laptop zugreife. Sie schickt Maggie einen Link, diese drückt Okay - ein fataler Fehler. «Sie müssen mir Ihr Passwort nicht verraten. Geben Sie es einfach direkt ein», hat die freundliche Dame am Telefon gesagt.

Das Konto leer geräumt

Am nächsten Tag ist das Konto, auf dem Maggie und ihr Mann Heinz 25 000 Franken für eine neue Heizung angespart hatten, leer. «Wir nennen

sie jetzt Schusselmaggie», macht sich Neffe Beni lustig. Nun sind die Anwesenden aufgefordert, untereinander zu diskutieren: Was ist hier passiert, was könnte man anders machen? Dagmar Kossow holt mit dem Mikrofon Wortmeldungen im Publikum ab. «Abends um sechs ruft doch keine Bank an», sagt eine Frau bestimmt. Kossow entgegnet: «Aber es ist ja ein Notfall, eine Ausnahmesituation ...»

Ein Anwesender erzählt, er habe drei Tage lang Anrufe des «Swiss Police Departments» in Englisch oder Hochdeutsch erhalten. Das sei unmöglich, meinte Andrea Abderhalden von der Prävention der Kantonspolizei Aargau, die ebenfalls vor Ort ist: «Bei

uns wird Schweizerdeutsch gesprochen. Und wir rufen nie an.» Bei Unglücksfällen im Ausland werde eine Patrouille der Kantonspolizei aufgeboden, die persönlich vor Ort informiere. Abderhaldens wichtigster Tipp: «Legen Sie am besten einfach direkt auf, ohne zu sprechen, und melden Sie den Anruf unter Telefon 117.» Doch Vorsicht: «Selbst wenn Sie auflegen, warten Sie unbedingt den Signalton ab, bevor sie die 117 wählen. Es kann sein, dass der Betrüger in der Leitung bleibt und Sie mit einem Fake-Polizisten sprechen.»

Das Forumtheater Zürich hat das Projekt 2021 mit Unterstützung der Altersfachstellen verschiedener Zürcher Gemeinden, der Pro Senectute und der Präventionsabteilung der Kantonspolizei Zürich entwickelt. Es seien beileibe nicht nur ältere oder kognitiv eingeschränkte Personen von Telefonbetrug betroffen. Das zeigt der Schluss des Stücks, als sogar der selbstsichere Neffe Telefonbetrügern auf den Leim geht - er glaubt, bei einem Google-Wettbewerb einige Tausend Franken gewonnen zu haben. Doch wie schaffen das die Betrüger? «Sie ziehen einen sofort ins Gespräch,

in einen Tunnel, aus dem man nicht mehr herauskommt - in der Fachsprache nennt man das die Macht der Situation», erklärt Kossow. Manchmal suchen die Täter gezielt Opfer aus, die vielleicht gerade angreifbar sind. «Sie informieren sich in Todesanzeigen oder in den Social Media.» Ratsam ist deshalb, im Netz nicht zu viel Persönliches preiszugeben oder im Telefonbuch nicht den ganzen Vornamen einzutragen. Dank künstlicher Intelligenz ist es mittlerweile sogar möglich, Stimmen aufzunehmen und diese bei Anrufen bei Angehörigen zu verwenden.

Darüber reden ist wichtig

Karin Hoffsten erzählt vom Opfer eines Schockanrufs, das 800 000 Franken zahlte und später in ärztliche Behandlung musste. Denn Telefonbetrug hat nicht nur finanzielle Folgen: «Viele Opfer schämen sich sehr, verschweigen es ihrem Umfeld und leiden still.» Darüber zu sprechen, sei jedoch das Wichtigste, rät Polizistin Andrea Abderhalden: «Und eine Anzeige hilft bei der Verarbeitung. Die Polizei vermittelt auch Hilfsangebote.» Eine Zuschauerin rät, man könne zudem eine Selbsthilfegruppe gründen.

Schliesslich fasst sich Maggie auf der Bühne ein Herz und spricht das Thema abends während der «Tageschau» bei ihrem Mann Heinz an, der wegen des Vorfalls seit vier Wochen nicht mehr mit ihr spricht. Schnell stellt sich heraus: Er macht sich ebenfalls Vorwürfe: «Hätte ich doch bloss mein Telefon nicht liegen lassen, dann wäre das alles nicht passiert.» Sie beschliessen, gemeinsam eine Beratungsstelle aufzusuchen.

Und wie hätte Paula reagieren sollen, als Neffe Beni von Maggies Missgeschick erzählt? Das Publikum in Birmenstorf hat einige Ideen. Doch Maggie lässt sich partout nichts entlocken, zieht sich weiter zurück - bis eine Frau vorschlägt: «Ich würde sie einfach in den Arm nehmen und halten.» Gesagt, getan. Die Anwesenden applaudieren. Und Maggie beginnt, erleichtert, zu erzählen.

Nützliche Links

Vorfall melden: Telefon 117 oder online unter report.ncsc.admin.ch
Selbsthilfegruppe: selbsthilfe-ag.ch

JAHR	MELDUNGEN	TATBESTANDS-AUFNAHMEN	DELIKTSBETRAG
2017	41	19	0 Franken
2018	432	29	4 000 Franken
2019	332	17	69 000 Franken
2020	558	29	279 000 Franken
2021	1255	17	1 327 000 Franken
2022	1213	79	1 119 000 Franken
2023	1673	99	1 991 000 Franken

QUELLE: KANTONSPOLIZEI AARGAU (STAND: 12. OKTOBER 2023)

BADEN: Weihnachtszauber auf dem Theaterplatz

5-Jahr-Jubiläum Badener Wunderdorf

Das Badener Wunderdorf ist die ideale Gelegenheit, um sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Und das seit fünf Jahren.

Bald wird der Theaterplatz wieder glitzern und funkeln und nach Glühwein und Gewürzen duften. Der Verein Wunder Baden veranstaltet das Wunderdorf auf dem Theaterplatz dieses Jahr zum fünften Mal - und auch dieses Jahr legt der Verein grossen Wert auf Gemütlichkeit, gutes Essen und wärmende Getränke. Die beliebten Kuschelhäuschen und die vielen gemütlichen Sitzgelegenheiten mit wärmenden Fellen und Decken laden zum Verweilen ein. Letztes Jahr fanden insgesamt über 120 000 Besuchende den Weg ins Wunderdorf.

La Terrazza - das muschelförmige Zelt mit eigener Bar - erfreute sich letztes Jahr grosser Beliebtheit und wird den Gästen wieder zur Verfügung stehen. In Zusammenarbeit mit Outdoor Escape Room bietet das Ba-



Unzählige Lichter sorgen im Wunderdorf für festliche Stimmung BILD: ZVG

denener Wunderdorf das Abenteuer Weihnachtsmarkt mit einer neuen Geschichte an. Der Abenteuererevent - eine Mischung aus Escape-Room und Schnitzeljagd - startet im Wunderdorf und führt durch die Gassen der Badener Altstadt. Und für Kinder gibt es ein Chasperli-Hüusli, das sie selbst bespielen können. RS

Donnerstag, 2. November, bis Samstag, 23. Dezember, Theaterplatz Baden wunderdorf.ch

WETTINGEN

Räbeliechtli-Umzug

Kinder und Eltern versammeln sich vor dem Eingang des Klosters. Jedes Kind darf sein eigenes Räbeliechtli mitbringen. Raben können auf dem Wettinger Wochenmarkt gekauft werden. Der Umzug führt durch den Klosterpark, es werden gemeinsam Lieder gesungen, und am Schluss gibt es Brötli und Tee. Ohne Anmeldung.

**Samstag, 4. November, 17.30 Uhr
Kiesplatz vor der Klosterkirche,
Wettingen**

WÜRENLOS

Feuchtbiotop

Im Feuchtbiotop Bollen/Unter der Greppe stehen die jährlichen Unterhaltsarbeiten an. Der Natur- und Vogelschutzverein Birdlife Würenlos lädt alle Interessierten ein, die Unterhaltsarbeiten zu unterstützen. Weitere Infos unter www.birdlife.ch.

**Samstag, 4. November, 13.30 Uhr
Parkplatz bei der Einmündung der
Alten Otelfingerstrasse in die Furttalstrasse, Würenlos**

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktions-

schluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Inserat

**2. Wahlgang
19.11.2023
In den
Ständerat**

Benjamin Giezendanner
Unternehmer

Danke für Ihre Stimme!

SCHWEIZER QUALITÄT SVP

1234256 ACM

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Schreibwerkzeug	arabischer Fürstentitel	plötzliche Einfälle	Stadtteil von München	chinesischer Politiker †	Bergweide, Alm	pöln. Autor (Stanislaw)	Insel vor Dalmatien	kirchlicher Titel der Ostkirche	Musiker	tiefste Männerstimm-lage	Insel im Pazifik	fester Zeitpunkt
12						2	Ruhetag der Juden					
Berg am Thunersee		Firmenzeichen		44. US-Präsident			unge-weihte Hostie				9	
			13					Händler-viertel im Orient		4		
	7			mas-sieren				alt-römi-sches Kupfer-geld			ein Billi-onstel	
Schwes-ter von Brentano, † 1859	span. Hals-krause (16. Jh.)	griechi-scher Sagen-könig		dt. Kfz-K. Offen-burg				Leiterin eines Klosters	Garant		Ludolf-sche Zahl	
viel-stim-miger Gesang										6		
Ermah-nung				jorda-nische Münze							Schweiz. Musiker (DJ ...)	kalter Wind an der Adria
			5					kurz für: zu der	Renn-sport-schlitten			
Gebiets-verwalter im MA.		argent. Provinz-hptst. (Santa ...)		griechi-scher Buch-stabe	stark metall-haltiges Mineral	Weg-länge des Kolbens		Stadt in Brasilien (Kw.)				Fremd-wortteil: bei, da-neben
Futter-gewebe			3	Verleger						10		1
Lasttier				Schweiz. Hotelier, † 1918			heftiger Wind-stoss					Kose-wort für Gross-vater

Lassen Sie sich und Ihre Haare verwöhnen in unserem modernen Salon mit Aussicht.



LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von Hair & Style gleis 7 in Baden.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an: raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Süd) oder auf A-Postkarte an Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Süd, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.

Einsendeschluss ist Montag, 6. November 2023 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.



L'art de Passage mit Horizon

Immer wieder gingen und gehen L'art de Passage neue Wege. Traditionelle Klänge verschmelzen mit Elektrobeats. Die drei L'art-de-Passage-Musiker Tobias Morgenstern, Wolfgang Musick und Jansen Folkers spannen einen Bogen zwischen den altbekannten Repertoirestücken der Band und neuen Kompositionen und mischen dabei die Stile durcheinander. Eine Mischung aus 35 Jahren L'art de Passage, neuen Titeln und Klassikadaptionen. Samstag, 4. November, 20.15 Uhr, Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch

BILD: ZVG

SENIORENRAT BADEN / SENIO REGION BADEN

Vom Seniorenrat zu Senio Region Baden

Der Seniorenrat Baden heisst künftig Senio Region Baden. Damit verbunden ist ein modernerer Auftritt, auch in Internet. Die Bezeichnung Rat in Seniorenrat werde heute in der Öffentlichkeit eher skeptisch betrachtet, schreibt der Vorstand in seiner Begründung zur Namensänderung. Der Rat werde als etwas Offizielles, Politisches wahrgenommen, was in der Mitgliederwerbung oft negativ beurteilt worden sei. Das habe den Vorstand bewogen, einen neuen Namen vorzuschlagen, sagte Vorstandsmitglied Lukas Voegelé an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung letzte Woche in Wettingen. Der Vorstand erhielt nach kurzer Diskussion grünes Licht für die Namensänderung und die damit verbundenen Änderungen der Statuten.

Mit neuem Namen und attraktivem Angebot will Senio Region Baden vermehrt jüngere Senioren und Seniorinnen erreichen. Ein zentrales Ziel bleibt: «Wir wollen in der Region Baden weiterhin eine aktive Rolle in der Alterspolitik spielen, und darauf achten, dass die Gemeinden in der Region einhalten, wozu sie verpflichtet sind», so der Vorstand.

Der Verein versteht sich zudem als Forum für alle Alters- und Generationenfragen in der Region Baden, organisiert Informationsveranstaltungen und Kulturveranstaltungen. Der neue Name Senio Region Baden sowie das Logo sind angelehnt an die Expositio, die jährliche Seniorenmesse «Marktplatz für das Leben im Alter». Sie findet 2024 am 16. März wiederum im Trafo Baden statt. Die Namensänderung und der Internetauftritt werden Anfang 2024 umgesetzt.

ZVG

Sudoku leicht

								2
6	9	5	8	3			4	
7			9		6	5	8	
	7		6	1				
1			5					
3	6	4		9	8	7		
			1					5
7	1				4	8	6	
	4	9				1		

Sudoku schwierig

4				6	1			
1				7		5	3	4
8	9							
5						1	9	
				8		3		
								2
	8			5		6		
			3	4	8			
			7				2	

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen

leicht	schwierig
5 7 1 4 3 8 2 6 9	3 6 5 7 9 2 8 1 4
4 6 8 2 9 7 3 1 5	4 1 9 8 3 5 2 7 6
9 3 2 1 5 6 8 7 4	8 2 7 1 6 4 5 3 9
3 8 7 5 6 9 4 2 1	5 8 1 9 4 7 6 2 3
6 9 4 3 2 1 5 8 7	7 3 6 2 1 8 9 4 5
1 2 5 7 8 4 9 3 6	2 9 4 6 5 3 1 8 7
7 5 9 8 1 2 6 4 3	6 5 2 4 7 1 3 9 8
2 1 3 6 4 5 7 9 8	1 7 3 5 8 9 4 6 2
8 4 6 9 7 3 1 5 2	9 4 8 3 2 6 7 5 1

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

EICHELHAEHER

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Thai-Restaurant «Phra Nakhon» in Baden hat gewonnen:

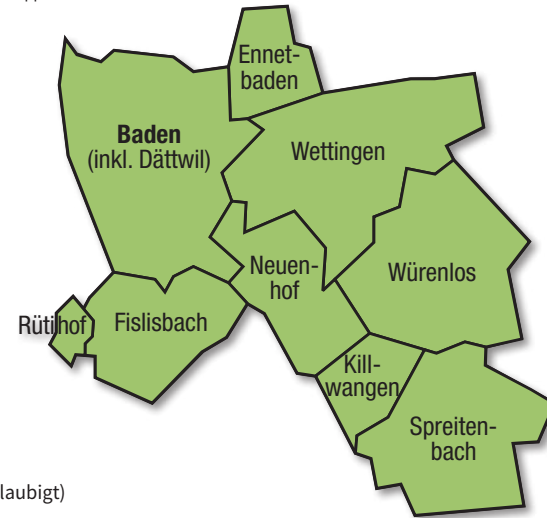
Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau



Auflage
40 976 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.40
• Stellen/Immobilien 1.61

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Ilona Scherer (is), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet



BUCHTIPP Bibliothek Windisch

Frei



Roman von Joshua Cohen
Schöffling, 2023

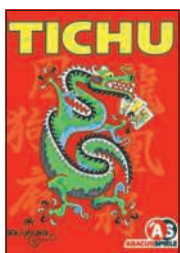
Ruben Blum lebt als Professor mit seiner Familie in Neuengland. Stets ist er bemüht, seine jüdische Herkunft unwichtig erscheinen zu lassen. Dennoch wird ihm der Auftrag erteilt, einen israelischen Bewerber für eine Professur während seiner Probevorlesung zu betreuen, obwohl die beiden ausser ihr Jüdischsein nichts miteinander verbindet: Schliesslich handelt es sich beim Bewerber Benzion Netanjahu um eine Galionsfigur eines äusserst radikalen Zionismus. Dass das Zusammenkommen zwischen dem stets auf Assimilation bedachten Blum und dem zionistischen Hardliner Netanjahu im Chaos enden muss, versteht sich von selbst. Cohens Roman entfaltet eine äusserst kurzweilige Komik mit Hang zum Slapstick, ohne dabei seicht zu wirken. Besonders die Söhne Benzions – der eine, Jonathan, gilt heute als israelischer Nationalheld und der andere, Benjamin, ist israelischer Ministerpräsident – sorgen in ungewohnter Rolle als Randalierer immer wieder für amüsante Situationen. Trotz all dem Klamauk zeigt das Buch den nunmehr latenten Antisemitismus der Nachkriegszeit auf und ist dadurch, dass es ein Panorama der politischen Überzeugungen der Netanjahus entwirft, von äusserst grosser Aktualität.



Joris Widmer
Mitarbeiter der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

SPIELTIPP

Mut und Glück im Kartenspiel



Tichu
Ab 10 Jahren,
4 Personen
Etwa 60 Minuten
Abacusspiele, 1998

In diesem anspruchsvollen Kartenspiel versuchen zwei Teams, ihre Karten möglichst schnell loszuwerden. Das gelingt, indem die gespielten Karten des Vorgängers in gleicher Art übertroffen werden. Ausspielen kann man Einzelkarten, Paare, nebeneinanderliegende Paare, Triple, Strassen ab fünf Karten und Ähnliches mehr. Passen drei Mitspieler, weil sie nicht mehr erhöhen wollen oder können, wird dieser Stich beendet, und ein neuer Spielzug beginnt. Hat der erste Spieler keine Handkarten mehr, spielen die anderen weiter, bis die Reihenfolge feststeht. Die Handkarten des Verlierers kommen nun zum Gegner, die erzielten Stiche zum Ersten. Erst jetzt wird ausgezählt. Sieger ist das Team, das zuerst 1000 Punkte erreicht. Schneller gelingt das, wenn nach dem Aufnehmen der Karten, dem Schupfen und dem ersten Ausspiel ein «Tichu» angesagt wird. Damit kündigt der Spieler an, dass er als Erster seine Karten los sein will. Gelingt das, erhält er 100 Punkte zusätzlich. Es lohnt sich, sich dieses spannende Stichspiel genauer anzusehen. Und wer sich nicht zurechtfindet, soll einen chinesischen Busfahrer fragen. So steht es zumindest in der Anleitung.



Ursula Käser
Verein Spieltreff
Schenkenberg

AGENDA

DONNERSTAG, 2. NOVEMBER

BADEN

16.00: Eröffnung Badener Wunderdorf mit Feuershow und Livemusik. Theaterplatz. Infos: wunderdorf.ch
18.00–21.00: 10 Jahre Afterwork-Livemusik mit Rotosphere und Gästen. Club Coco, ehemals Joy des Grand Casinos. Infos: cocobaden.ch
18.30–19.30: Buchvernissage «Ash Keating» mit Apéro. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
19.30: Diskussion der Solarlobby: Wasserstoff – Kohle der Zukunft? Aktionshalle Stanzerei. Infos: solarlobby.ch

BRUGG

16.45: Kunst und Apéro: Ausstellung von Nik Përgjokaj aus Brugg (Malereien und Digitalart). Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch.

Freitag, 3. November

BADEN

21.00: Numu präsentiert: Erikm; Electronic Devices und Videoscreening. Galerie 94, Merker-Areal. Infos: numu.ch

BRUGG

19.30: Dance for all: Die Party für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Insieme Region Brugg-Windisch. Dampfschiff. Infos: dampfschiffbar.ch

ENNETBADEN

20.00–23.00: Culture-Clash-Konzert: Roy Smila (Kamancheh) improvisiert mit Beda Ehrensberger (Drums) und Martin Villiger (Piano). Info/Vorverkauf: ennetraum.ch

LENGNAU

18.00–21.30: Ausstellung der Werke von Simone Orfei. Dorfmuseum.

SAMSTAG, 4. NOVEMBER

BADEN

8.00–12.00: Apfelverkauf durch den Soroptimist Club Brugg Baden. Schlossbergplatz. Infos: brugg-baden.soroptimist.ch
9.00/13.00: Digitaler Samstag in der Stadtbibliothek: Workshop für Animationsfilme. Infos: stadtbibliothek.baden.ch
10.00: Digitaler Samstag in der Stadtbibliothek: Kids produzieren Musik. Infos: stadtbibliothek.baden.ch
14.00–17.00: Tiere aus gepressten Blättern. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
14.00–22.00: Helle Nacht 2023: Die Aargauer Industriekulturnacht «Innovationsgeschichte trifft auf Zukunft». Infos: zeitsprungindustrie.ch
20.00: Oropax mit «Ordentlich Chaos». Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.15: L'art de Passage. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

FISLISBACH

18.00: Racletteplausch mit Gesangseinlagen des Männerchors Fislisbach und des Männerchors Würenlingen. Mehrzweckhalle Leematten I. maennerchor-fislisbach.ch

GEBENSTORF

14.00–17.00: Tag der offenen Moschee mit Führungen, Kaffee, Tee und Kuchen. Landstrasse 3. Infos: aargauermuslime.ch

LENGNAU

12.00–16.00: Ausstellung der Werke von Simone Orfei. Dorfmuseum.

SPOTLIGHT



Experimentelle Klänge

Seit 1992 hat Erikm (Eric Mathon) das künstlerische Experimentierfeld in der internationalen Szene erweitert. Er ist, von seinen frühen Erfahrungen als Gitarrist bis zu den späteren visuellen Arbeiten, ein Querdenker und macht alle Versuche, ihn zu klassifizieren, zunichte. Als virtuoser Klangkünstler machte er sich bereits 1996 einen Namen. Zusammen mit seinem Duopartner Dieb 13 an den Turntables hat er für Interessierte eine aussergewöhnliche audiovisuelle Performance auf Lager.

Freitag, 3. November, 20 Uhr, Galerie 94, Baden, numu.ch

BILD: ZVG

UNTERSIGGENTHAL

19.30: Liederabend des Männerchors Untersiggenthal mit Yauheni Spiridonov, Klavier. Katholische Kirche.

WETTINGEN

10.00–14.00: Öffentliches Instrumentenausprobieren an der Musikschule Wettingen. Staffelstrasse 49. Infos: musikschule.schule-wettingen.ch

WINDISCH

17.00–18.00: SBB Historic im Licht der Laternen. Führung mit Jin Chei und Etienne von Gunten. SBB Historic, Lagerstrasse.

SONNTAG, 5. NOVEMBER

BADEN

10.00–17.00: Tiere aus gepressten Blättern. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
18.00: Unsere Seelen bei Nacht – szenische Lesung. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
11.00–12.30: Führung «Geschichten von Frauen, die Baden und die Welt bewegten». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz. Infos: dein.baden.chs.

LENGNAU

12.00–16.00: Ausstellung der Werke von Simone Orfei. Dorfmuseum.

UNTERSIGGENTHAL

10.00–12.00: Sonderausstellung «Das Zentrum im Zentrum». Ortsmuseum. Infos: ortsmuseum-untersiggenthal.ch

WETTINGEN

16.00: Konzert der Big Band Argovian Swing Connection. Westschöpfe, Klosterstrasse 11. Infos: argovian-swing-connection.ch

MONTAG, 6. NOVEMBER

BADEN

Ab 17.30: Abschied von Museumsleiterin Carol Nater mit Stabübergabe, Musik und Apéro. Historisches Museum. Infos: museum.baden.ch

LENGNAU

15.00–19.00: Ausstellung der Werke von Simone Orfei. Dorfmuseum.

DIENSTAG, 7. NOVEMBER

BADEN

19.30: The Journey – musikalische Erzählung mit Lukas Bärfuss und Gewendlyn Masin. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

LENGNAU

15.00–19.00: Ausstellung der Werke von Simone Orfei. Dorfmuseum.

MITTWOCH, 8. NOVEMBER

BADEN

18.00–19.30: Führung «Zeitreise durch 2000 Jahre Stadtgeschichte». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz 1. Infos: dein.baden.ch
20.00: Poetische Performance mit Thomas Gröbly, Stella Palino und dem Hausquartett. Pavillon Villa Boveri. Infos: literarischegesellschaftbad.ch
20.15: Sauser & Bärlauch – Kunst im Gärtstadium. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

LENGNAU

15.00–19.00: Ausstellung der Werke von Simone Orfei. Dorfmuseum.

WETTINGEN

19.00: Wettiger Rundi: offene Diskussionsrunde über die Parteigrenzen hinweg mit Einwohnerräten und Vorstandsmitgliedern der Mitte Wettingen. Restaurant Zwysyghof.

DONNERSTAG, 9. NOVEMBER

BADEN

18.00–21.00: Afterwork-Livemusik mit Lukas und Freunde (Pop-Rock). Club Coco, ehemals Joy des Grand Casinos. Infos: cocobaden.ch
18.30: Vernissage der Ausstellung von Daniel Bühler «Die Schweizer Alpen». Galerie 94, Merker-Areal. Infos: galerie94.ch
18.30–19.30: Führung «Ash Keating» – Rundgang durch die Ausstellung. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
19.00: Kleiner Mensch, grosses Universum: Woher kommen wir? Vortrag von Siegfried Scherer. Trafo Baden. Infos: geomagazin.de/event
20.15: Wortwechsel – Performance und Gespräch mit Jafar Sael und Jurczok 1001. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG

16.45: Kunst und Apéro: Ausstellung von Nik Përgjokaj aus Brugg (Malereien und Digitalart). Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch.

LENGNAU

15.00–19.00: Ausstellung der Werke von Simone Orfei. Dorfmuseum.

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT

Durch die Platzierung im Gefäss «Spotlight» findet Ihre Veranstaltung optimale Beachtung. «Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BADEN

Elternrunde Baden/Wettingen
Informationen unter www.elternrunde.ch.

Familienzentrum Karussell Region Baden

Do, 2.11., 14.00–16.00: Femmes-Tische «Englisch».
Do, 2.11., 14.00–17.00: Handarbeits-Treff.
Fr, 3.11., 14.00–17.00: Theater-Workshop «Halloween».
Sa, 4.11., 9.30–11.30: Start ins Elternsein.
Sa, 4.11., 9.30–11.30: Zwillingseletern-Treff.
Sa, 4.11., 9.00–12.00: Multisensorik-Atelier.
Do, 9.11., 14.00–15.15/15.30–16.45: Räbeliechtl schnitzen.
Do, 9.11., 17.30–19.00: Räbeliechtl-Umzug. Viele weitere Angebot auf der Homepage.
Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch.

Pro Senectute

Mi, 15.11., 14.00–16.00: Betriebsbesichtigung der Graf Kaffeerösterei AG, Im Grund 13, Baden-Dättwil. Anmeldung bis 5.11.: 056 203 40 80, www.ag.pro-senectute.ch.

Schach für Frauen ab 60 Jahren und Mädchen ab 9 Jahren

Mi, 8.11., 16.00–18.00, Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft/Anmeldung: Albert Bruggmann, 077 418 82 05.

FISLISBACH

Kath. Kirchenchor St. Agatha
www.stagathachor.ch

NEUENHOF

Pro Senectute Mittagstisch

Mo, 6.11., 11.45, Restaurant Bahnhof. Anmeldungen bis 2 Tage vorher: Elisabeth Berger, 044 932 66 35.

Pro Senectute Nordic Walking

Fr, 9.00–10.15, Sportplatz Stausee. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

SPREITENBACH

Bibliothek Spreitenbach
www.bibliothek-spreitenbach.ch

WETTINGEN

Familienstern Wettingen

Sa, 4.11., 17.30: Räbeliechtl-Umzug durch den Klosterpark. Treffpunkt: Kiesplatz vor der Klosterkirche. Bitte eigenes Räbeliechtl mitbringen (Räben können auf dem Wochenmarkt gekauft werden). Anschliessend Brötli und Tee.

Open Sunday für Kinder

Jeden Sonntag, 13.30–16.30: Offene Sporthalle für alle Kinder mit und ohne Beeinträchtigung im Primarschulalter. Mitnehmen: Turnkleider, Hallenschuhe, Trinkflasche. Kostenlos, ohne Anmeldung, inklusive Zvieri. Bezirksschule Wettingen, Alberich Zwysyggstrasse 72.

Vitaswiss Atemgymnastik

Mo, 14.00–15.00 und 15.15–16.15 im ref. Kirchengemeindehaus, Etzelstrasse 22, Wettingen. Auskunft: Margrit Müller, 056 426 53 61.

ZEN-Meditation

Jeden Fr, 19.00, ref. Kirchengemeindehaus, Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle1955@gmail.com.

WÜRENLOS

Natur- und Vogelschutzverein/ Birdlife Würenlos

Sa, 4.11., 13.30: Unterhaltsarbeiten im Feuchtbiotop Bollen/Unter der Greppe. Treffpunkt: Parkplatz bei der Einmündung der Alten Otelfingerstrasse in die Furttalstrasse. Dauer: 3 Std. Infos: nvww.birdlife.ch

Pro Senectute Nordic Walking

Di/Fr, 8.45–10.00, Firma Huba Control. Zwei Gruppen: Geniesser und Fit. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Nordic Walking

Di, 8.45–10.00, Treffpunkt Firma Huba Control, Würenlos. Leitung/Auskunft: Sissi Dvorsak, 056 402 01 88.
Fr, 8.45–10.00, Treffpunkt Firma Huba Control, Würenlos. Leitung/Auskunft: Theresia Herrmann, 056 426 70 36.

Pro Senectute Walking

Mo, 8.45–10.00, zwei Gruppen: Geniesser und Fit. Treffpunkt: Firma Huba Control, Würenlos. Leitung/Auskunft: Albert Greuter, 056 222 88 14.

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch



**Maler-
Arbeiten**
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Sammler sucht gegen Barzahlung
**Schwyzerörgeli und
Akkordeon** (auch defekt)
P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan,
Stand- und Wanduhren, Teppiche,
Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.),
Kameras, Fotoapparate u.v.m.
Herr Braun: 076 280 45 03

**SELF
MADE**
**HERBST
AKTION**
mit Sparvorteil bis
550.-CHF



Angebote exklusiv im Schweizer Fachhandel
bis 31.12.2023 oder solange Vorrat.
Unverbindliche Preisempfehlungen: **B 535** für 2595.-CHF statt 2995.-CHF / mit Stücken
für 3695.-CHF statt 4245.-CHF | **B 570 QE** für 3295.-CHF statt 3595.-CHF / mit Stücken für
4395.-CHF statt 4945.-CHF | **B 690** für 3895.-CHF statt 4195.-CHF / mit Stücken für 4995.-CHF
statt 5545.-CHF | **L 850** für 2695.-CHF statt 3020.-CHF | **L 860** für 3595.-CHF statt 3920.-CHF
L 890 für 4995.-CHF statt 5320.-CHF | **B 790 PRO** mit Stücken für 9295.-CHF statt 9545.-CHF

Hausmesse
von Montag 13. bis Samstag 18. November 2023

- Spezialrabatte auf Bernina Näh- und Overlockmaschinen
- 20% Rabatt auf modische Stoffe
- 20% Rabatt auf Bernina Nähfüsse
- 20% Rabatt auf Overlock-Stick- und Aurifilfäden

kunze **BERNINA**
Nähmaschinenkompetenz seit 75 Jahren made to create
Ihre Bernina Vertretungen:
Baden: Kunze AG, Bernina Näh- und Stoffcenter, Bahnhofplatz 7, 056 222 67 05
Baden: Kunze AG, Bernina Nähmaschinencenter, Wettingerstrasse 23, 056 209 19 20
www.kunze.ch

FÜR IHRE GESUNDHEIT
Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen
Naturheil-Methoden.
Magnetopath
René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch
www.gehrig-naturheiler.ch



hilfsmittelwelt
• einfacher – bequemer – freier
Bei uns können Sie schnell und unkompliziert Hilfsmittel
für die Pflege, die Rehabilitation und den Alltag mieten.

Unser Mietangebot:
Pflegetbetten, Rollatoren,
Rollstühle, Mobiliar, Pflegehilfen
und vieles mehr.

Hilfsmittelwelt AG | Winkelriedstr. 2 | 5430 Wettingen | 056 426 07 25 | www.hilfsmittelwelt.ch



KONTAKTANZEIGEN

Witwer, Mitte 70, ist ein Mann zum Verlieben. Er war ein
erfolgreicher Unternehmer, lebt in besten Verhältnissen, ein
schlanker und gepflegter Mann, interessant, spontan, fröhlich,
weltoffen mit besten Umgangsformen. Sucht SIE, frei und un-
abhängig, für eine gemeinsame und schöne Zukunft. Näheres
erfahren Sie über Tel. 079 647 02 86 Bea Gerber, auch Sa. u. So.
erreichbar.

Martin, 67 Jahre, ein gepflegter, charmanter und zuvorkom-
mender Mann (er hatte eine Kaderposition in einer weltbekannten
Firma) in seinem Wesen ist er offen, warmherzig, spontan und
grosszügig. Er ist gerne in der Natur sportlich unterwegs, Reisen,
Musik, Kochen u. Gäste verwöhnen liebt er sehr. Er wünscht sich
sehr eine fröhliche und herzliche Frau kennenzulernen, damit die
Reise ins Glück beginnen kann. Rufen Sie doch einfach an. Tel.
079 647 02 86 Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

Räumungsverkauf
bis 02.12.2023

**Alles
muss
raus!**

Rabatt auf alle Artikel in der Ausstellung.*

Besuchen Sie uns!
Donnerstag – Freitag: 9.30 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag: 10.00 – 16.00 Uhr

Hüsler Nest Center im Spreiti-West
Güterstrasse 11 – T 056 410 11 27
www.huesler-nest-spreitenbach.ch

*Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.



Störmetzg
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33
Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr
Fr, 3.11., und Sa, 4.11.2023
Metzgete
Blut- und Leberwürste
Bratwürste/Rauchwürste
Nächste Metzgete:
17./18. November 2023



**Schweizer Trödler für Sie
in der Region
Bis Samstag, 18.11.2023**
Wir kaufen diverse Flohmarktartikel wie:
Geschirr, Kleider, Uhren, Modeschmuck,
Bücher, Bilder, Pelzmäntel, Porzellan,
Handtaschen, Antiquitäten, Werkzeug,
Velos, Elektromaschinen,
Musikinstrumente und vieles mehr.
Machen Sie was sie nicht
brauchen zu Geld. Vereinbaren Sie
einen persönlichen Termin.
L. Minster, Tel. 076 382 99 49

Goldankauf
Münzhandel
Anlagegold
Pfandhaus

JEDER MIT SEINEM GLÜCKES ERBENER SCHMIED
Altgold verkaufen - Träume leben

SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Werten
Gold + Silber (An- und Verkauf)
Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold,
Zins, verbleibtes Bestock, zum.
Verkauf von Münzen und Barren

WALDSHUT
Käserstrasse 22
(neben Gasthaus Lamm)
Immer Di. – Do.
von 09.30 – 12.30 Uhr
und 13.30 – 16.30 Uhr
www.schulergmbh.de

FAHRZEUGMARKT

Volkswagen Service
Für Sie spielen wir
die erste Geige



**ALTENBURG
GARAGE**
UNTERSIGGENTHAL 1977

Schiffmühlestrasse 5
5417 Untersiggenthal
T. 056 437 60 00
www.altenburg-garage.ch



WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

Besichtigung
07.11.2023
16.30 – 18.00

markstein

4,5-Zimmer-Attika-
Maisonettewohnung

Baden-Dättwil | Dättwilerstrasse 7a
Verkaufspreis CHF 1'200'000

056 203 50 50
baden@markstein.ch
markstein.ch



**Gerne helfe ich Ihnen bei der
Vermietung, dem Verkauf oder
der Renovation Ihrer Immobilie.**

Stundensatz: CHF 70.–

Info: immobilie.ch oder
079 445 21 80 – J. Müller

GESUCHT

Zu kaufen gesucht
HAUS
kann auch renovationsbedürftig sein.
**Übergabetermin zwischen 2023 bis
2026 möglich.**
Telefon 079 432 67 37*

Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service
Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen
abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.
Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.

123812 RSP

123300 RSK